

CELEBRANT RIP TRAPPING

BENUTZERHANDBUCH

6506104000

*FUJIFILM Electronic Imaging Ltd.
Fujifilm House
Boundary Way
Hemel Hempstead
Hertfordshire HP2 7RH
England*

*Tel.: 01442 213440
Fax: 01442 343432
Registriernummer: 3244452*

WICHTIG: Fujifilm Produkte sind so konstruiert, dass sie bei sachgemäßer Verwendung (gemäß der mitgelieferten Dokumentation) und bei uneingeschränkter Beachtung der in diesem Dokument enthaltenen Sicherheitsvorkehrungen sicher sind und kein

Dieses Produkt darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht kopiert und kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Weitere Informationen können Sie beim Training und Technical Publications-Manager unter der auf der Titelseite dieses Handbuchs genannten Adresse anfordern.

Bei der Erstellung des Handbuchs wurden die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung stehenden aktuellsten Informationen verwendet. Alle Abweichungen zwischen Handbuch und Produkt sind auf Verbesserungen zurückzuführen, die nach der Veröffentlichung des Handbuchs vorgenommen wurden. Änderungen, technische

WARNUNG: Alle in dieser Anleitung erwähnten Sicherheitsmaßnahmen sind unbedingt jederzeit einzuhalten. Daher muss die zum Lieferumfang dieses Produkts gehörende und in Verbindung mit diesem Produkt eingesetzte Dokumentation VOR Inbetriebnahme der in diesem Dokument beschriebenen Geräte durchgelesen werden.

VORSICHT: FUJIFILM Electronic Imaging Ltd kann nicht für Verluste oder Schäden an Kundendaten haftbar gemacht werden, die von nicht autorisierten, dritten Personen beim Aufrufen des Systems verursacht werden. Für den Fall, dass Fujifilm Computerviren feststellen sollte, die das System beeinflussen, werden die Kunden entsprechend von Fujifilm benachrichtigt. Fujifilm rät seinen Kunden jedoch, ihre eigenen Vorkehrungen gegen nicht autorisierte Zugriffe zu treffen.

MARKEN und COPYRIGHT: Fuji und Fujifilm sind Marken von Fuji Photo Film Co., Ltd, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Luxel, Celix, FineScan, Celsis, C-dot, C-Scan, Quattro, Lanovia, ColourKit und Celebrant sind Marken von FUJIFILM Electronic Imaging Ltd, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Adobe, Accurate, PageMaker, Illustrator, PostScript, Photoshop und Type Manager sind Marken von Adobe Systems Inc., die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Windows und Windows NT sind Marken von Microsoft Corporation, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; alle anderen Firmennamen, -produkte und Markennamen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Hinweise zu diesem Handbuch

Vielen Dank für den Kauf dieses Produkts von Fujifilm Electronic Imaging Ltd.

Dieses Handbuch ist ein Leitfaden für das Trapping mit Celebrant RIP. Der Benutzer findet hier alle Informationen für den Umgang mit der Applikation, so dass er vollständige Kontrolle über die Ausgabequalität der Bilder hat.

Den Bedienern wird empfohlen, alle Sicherheitshinweise und Anweisungen zu diesem Produkt zu lesen.

INHALTSVERZECHNIS

Chapter 1 Einführung

Was ist Trapping?.....	1-1
Verfügbare Trapping-Optionen.....	1-3
Verwenden von Trapping.....	1-3
PDF/X-Dateien	1-4
Überblick über das Trapping-Handbuch.....	1-4

Chapter 2 Erstellen von Trap-Stilen

Einführung.....	2-1
Benutzen des Adobe Acrobat Plug-Ins	2-2
Öffnen Sie das Dialogfenster “Trap Styles”	2-2
Erstellen eines Trap-Stils	2-3
Ändern eines Trap-Stils	2-3
Umbenennen eines Trap-Stils	2-4
Löschen eines Trap-Stils	2-4
Einzelheiten zu Druckfarbenstilen	2-4
Verwenden des RIP-Managers.....	2-5
Öffnen Sie das Dialogfenster “Trap Styles”	2-5
Erstellen eines Trap-Stils	2-5
Trap-Stilangaben	2-6
Ink Style.....	2-6
Hinzufügen einer Druckfarbe	2-7
Ändern einer Druckfarbe.....	2-9
Löschen von Druckfarben.....	2-10
Umkehren von Trapping	2-10
Umbenennen eines Trap-Stils	2-12
Löschen eines Trap-Stils	2-12

Trap-Stilangaben	2-13
Default Trap Width	2-13
Black Width und Black Rules	2-13
Step Limits und Tests für Trapping	2-20
Black Colour Limit und Black Density Limit	2-24
Sliding Trap Limit	2-26
Colour Scaling	2-29
Trap Image to Objects	2-35
Image Trap Placement	2-36
Center	2-37
Choke	2-38
Normal	2-39
Spread	2-40

Chapter 3 Erstellen von Trap-Bereichen in Acrobat

Einführung	3-1
Erstellen von Zonen-Trapping-Bereichen	3-1
Erstellen eines rechteckigen Trap-Bereichs	3-2
Erstellen eines vieleckigen Trap-Bereichs	3-2
Anzeige von Zonen-Trapping-Bereichen	3-3
Angeben von Zonen-Trapping-Stilen	3-4
Ändern von Zonen-Trapping-Stilen	3-4
Einzelne Zone	3-4
Mehrere Bereiche – nur Rechtecke	3-5
Mehrere Bereiche – nur Vielecke	3-5
Mehrere Bereiche – Vielecke und Rechtecke	3-5
Löschen von Trapping-Zonen	3-6

Chapter 4 Verknüpfen von Trap-Stilen und Druckfarbenstilen in Acrobat

Einführung	4-1
------------------	-----

Erstellen eines Trap-Bereichs.....	4-1
Wählen Sie einen Trap-Stil für eine oder mehrere Seiten aus.....	4-2
Wählen Sie einen Trap-Stil für einen oder mehrere Bereiche.	4-3
Angaben von Druckfarbenstilen.....	4-5

Chapter 5 Verknüpfen von Trapping-Parametern mit einer Datei in Primer und RIP

Einführung.....	5-1
Hinzufügen von Trap-Parametern in Primer.....	5-2
Einbetten von Trap-Parametern	5-3
Trap-Stil.....	5-3
Trap override.....	5-3
Trap area	5-4
Hinzufügen von Trap-Parametern in RIP	5-4

Chapter 6 Welche Trapping-Parameter werden benutzt?

Einführung.....	6-1
PDF/X-Dateien	6-2
Tabelle der Optionen.....	6-2

1

KAPITEL

EINFÜHRUNG



HINWEIS: *Trapping kann nur angewendet werden, wenn es sich bei der Eingabedatei um eine Composite-Eingabedatei handelt. Es kann nicht auf separierte Eingabedateien angewendet werden.*



HINWEIS: *Trapping in RIP steht für Benutzer von Celebrant Gateway nicht zur Verfügung.*

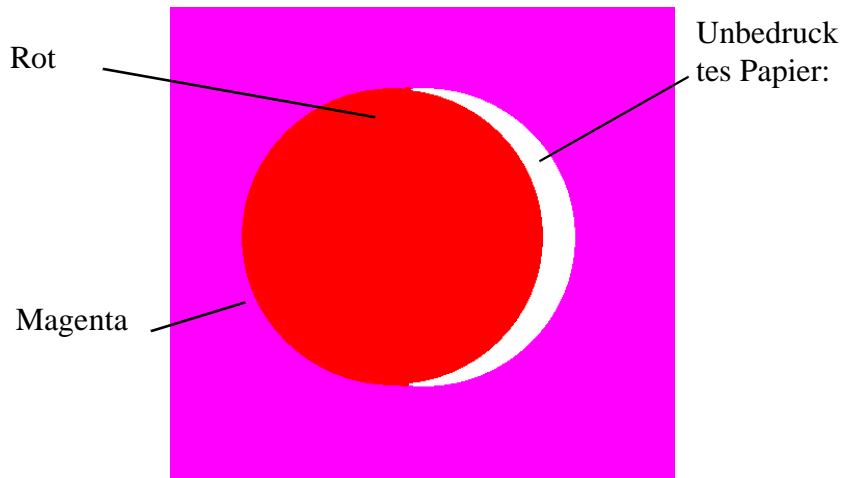
Was ist Trapping?	1-1
Verfügbare Trapping-Optionen	1-3
Verwenden von Trapping	1-3
PDF/X-Dateien	1-4
Überblick über das Trapping-Handbuch	1-4

Was ist Trapping?

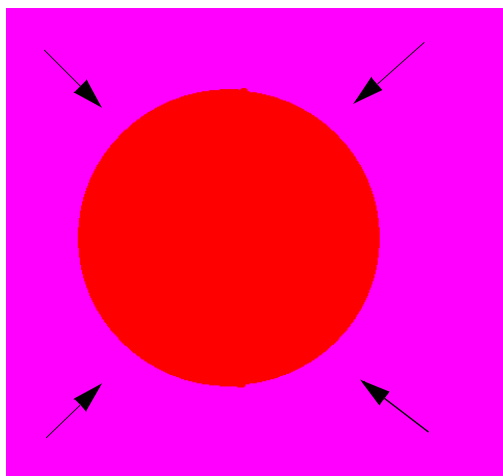
Separationen können beim Druck falsch registriert werden. Bei einigen Situationen führt dies zu Zwischenräumen, in denen das unbedruckte Papier oder die darunterliegenden Farben durchscheinen. Die visuelle Qualität des Drucks wird dadurch beeinträchtigt und ist oft für den Betrachter nicht akzeptabel.

Mit Trapping wird dieser Effekt kompensiert, indem die Kanten nebeneinanderliegender Farben überlappen und so den Effekt der fehlerhaften Registrierung für den Betrachter visuell reduzieren.

Betrachten wir einmal die unten dargestellte einfache Situation:



Auf einem Hintergrund in der Farbe Magenta wird ein roter Kreis gedruckt. (Die rote Farbe ist eine Spotfarbe, Magenta eine Prozessfarbe.) Die Separationen wurden fehlerhaft registriert. Wie man sehen kann, besteht ein sichtbarer Zwischenraum zwischen dem roten Kreis und dem magentafarbenen Hintergrund.¹ In diesem Zwischenraum ist das unbedruckte Papier zu sehen.



Nun wurde Trapping angewendet. Der Rand der Magenta-Farbe wurde nach innen verschoben, so dass nun zwischen den beiden Druckfarben kein Zwischenraum mehr zu sehen ist.

¹.Dies kommt nur vor, wenn keine Hintergrundfarbe unter dem roten Kreis gedruckt wird.

Verfügbare Trapping-Optionen

Sie können **In-RIP-Trapping** als eine Zusatzoption für Celebrant RIP erstehen. Wenn Sie Celebrant Extreme erworben haben, ist In-RIP-Trapping standardmäßig enthalten.

Wenn Sie **Primer** erworben haben, können die Trapping-Parameter sowohl im Primer-Stadium als auch im RIP angewendet werden. (Dazu müssen Sie auch die In-RIP-Trapping-Optionen erwerben.)

Das **Celebrant Trap Plug-In für Adobe Acrobat** ist im Lieferumfang von Celebrant RIP enthalten, muss aber mit Hilfe des Komponenteninstallationsprogramms von einem für Celebrant ausgebildeten Techniker installiert werden. (Bei Bedarf siehe die Installationsinformationen.)

Verwenden von Trapping

Trapping-Parameter können einem Dokument mit vier verschiedenen Methoden hinzugefügt werden.

1. Wenn es sich bei der Eingabedatei um eine PDF-Datei handelt, sind möglicherweise bereits Trapping-Parameter enthalten.
2. Mit dem Celebrant In-RIP Trap Plug-In für Adobe Acrobat können Sie Trapping-Parameter erstellen und diese einer PDF-Datei hinzufügen, bevor die Datei in den Arbeitsablauf eingebracht wird.
3. Wenn Sie die Primer Option erworben haben, können Sie Trapping-Parameter erstellen und das Jobticket so einrichten, dass die Parameter in diesem Stadium des Arbeitsablaufs mit der Datei verknüpft werden.
4. Sie können die Trapping-Parameter auch erstellen und das Jobticket so einrichten, dass die Parameter im RIP-Stadium des Arbeitsablaufs mit der Datei verknüpft werden.

Alle Trapping-Parameter werden im RIP-Stadium des Arbeitsablaufs ausgeführt.

PDF/X-Dateien

In Bezug auf Trapping stellen PDF/X-1a- und PDF/X-3-Dateien Sonderfälle dar. Diese beiden Dateien können ein Flag enthalten, das anzeigt, dass Trapping bereits ausgeführt wurde. Das Jobticket kann so konfiguriert werden, dass auf eine Datei, die ein solches aktiviertes Flag enthält, kein Trapping angewendet wird. Dadurch werden alle Trapping-Parameter, die im Acrobat Plug-In oder im Jobticket eingerichtet sind, außer Kraft gesetzt.

Einzelheiten zum Konfigurieren von PDF/X-Dateien finden Sie unter „Voreinstellungen des Jobtickets“ unter „Einrichtung von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Überblick über das Trapping-Handbuch

Das Trapping-Handbuch enthält die folgenden Kapitel:

1. Einführung

2. Erstellen von Trapping-Stilen

In diesem Kapitel wird das Erstellen von Trapping-Parametern behandelt, die in der Datenbank als Trapping-Stile gespeichert werden. Trapping-Stile können mit dem Celebrant Trap Plug-In für Adobe Acrobat und mit dem RIP-Manager erstellt werden. Mit dem Plug-In erstellte Trapping-Stile können nur im Plug-In selbst mit einem Dokument verknüpft werden. Mit dem RIP-Manager erstellte Trapping-Stile können nur im Primer- oder im RIP-Stadium des Arbeitsablaufs mit der Datei verknüpft werden.

3. Erstellen von Trapping-Bereichen in Acrobat

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Trapping-Bereiche in einem PDF-Dokument mit dem Celebrant Trap Plug-In definiert werden können.

4. Verknüpfen von Trapping-Stilen in Acrobat

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Trapping-Stile mit dem Celebrant Trap Plug-In auf ein Dokument oder auf Teile eines Dokuments angewendet werden können. (Die unter 3. oben erwähnten Trapping-Bereiche können benutzt werden anzugeben, auf welche Teile des Dokuments Trapping angewendet werden soll.)

5. Verknüpfen von Trapping-Stilen in Primer und RIP

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie das Jobticket einrichten, so dass einem Dokument in Primer und während des RIP-Prozesses Trapping-Stile hinzugefügt werden können. Beachten Sie bitte, dass Trapping-Stile während des Primer- oder RIP-Stadiums hinzugefügt werden können, dass das Trapping selbst aber während des RIP-Prozesses stattfindet.

6. Welche Trapping-Parameter werden benutzt?

In diesem Kapitel wird angegeben, welcher Trapping-Parametersatz benutzt wird; dies hängt davon ab, wie die Parameter konfiguriert sind.

7. Erstellen von Punktfarbeeinträgen für das Trapping

Dieser Abschnitt befasst sich mit der Erstellung von Punktfarbeeinträgen in der Druckfarbendatenbank, die bei Bedarf beim Trapping benutzt werden.

2

KAPITEL

ERSTELLEN VON TRAP-STILEN



HINWEIS: *Trapping kann nur angewendet werden, wenn es sich bei der Eingabedatei um eine Composite-Eingabedatei handelt. Es kann nicht auf separierte Eingabedateien angewendet werden.*

Einführung	2-1
Benutzen des Adobe Acrobat Plug-Ins	2-2
Verwenden des RIP-Managers	2-5
Trap-Stilangaben	2-13

Einführung

In diesem Kapitel wird das Erstellen von Trapping-Parametern behandelt, die in der Datenbank als Trap-Stile gespeichert werden. Trap-Stile können mit dem Celebrant Trap Plug-In für Adobe Acrobat und mit dem RIP-Manager erstellt werden.

Mit dem Plug-In erstellte Trap-Stile können nur im Plug-In selbst mit einem Dokument verknüpft werden. Mit dem RIP-Manager erstellte Trap-Stile können nur im Primer- oder im RIP-Stadium des Arbeitsablaufs mit der Datei verknüpft werden. Beachten Sie, dass alle Trap-Stile, ob sie neu erstellt oder mit der Datei verknüpft werden, während des RIP-Prozesses ausgeführt werden.

Benutzen des Adobe Acrobat Plug-Ins

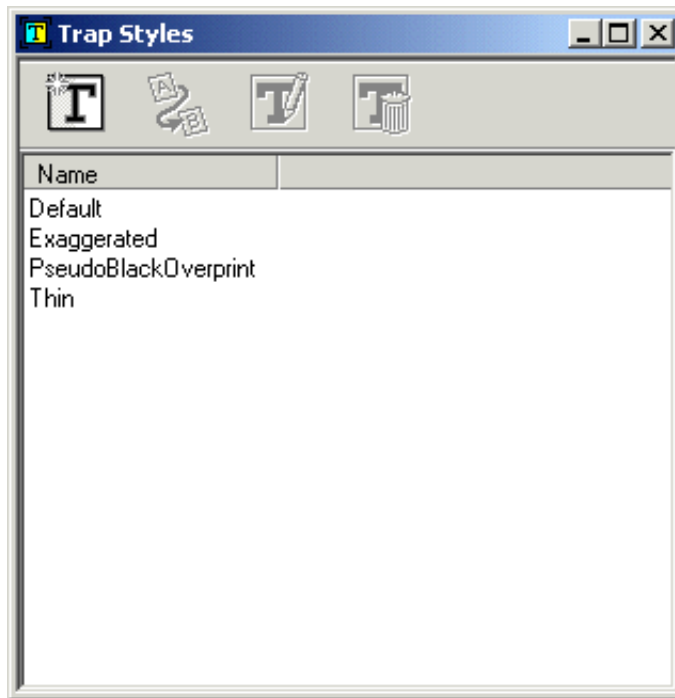
Öffnen Sie das Dialogfenster “Trap Styles”.

Rufen Sie Adobe Acrobat über die Windows-Taskleiste auf.

Wählen Sie im Acrobat-Menü die folgenden Menüoptionen:

Bearbeiten, Einstellungen, Celebrant In-Rip Trap-Stile,

um das Dialogfeld Trap-Stile anzuzeigen. Der folgende Bildschirm wird geöffnet:



Die Namen aller auf Ihrem System erstellten Trap-Stile werden in diesem Dialogfeld aufgeführt.

Ein Trap-Stil besteht aus Parametereinstellungen für Trapping und Angaben zu den Druckfarben, die zur Anwendung von Trapping benutzt werden.

Das Dialogfeld “Trap-Stile” bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Erstellen eines neuen Trap-Stils
- Umbenennen eines Trap-Stils
- Ändern eines Trap-Stils

- ❑ Löschen eines Trap-Stils

Erstellen eines Trap-Stils



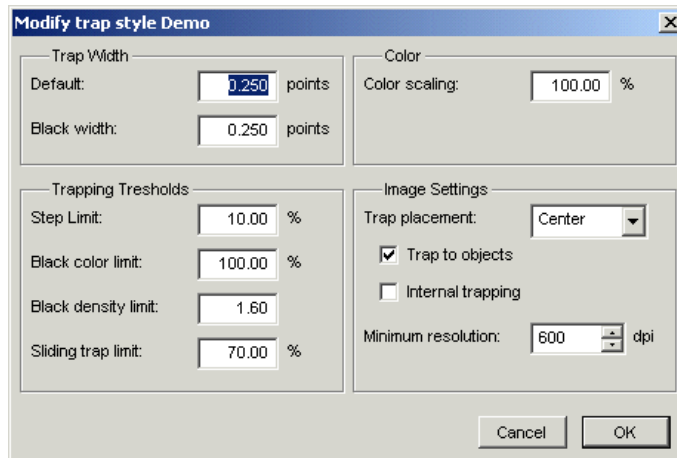
Zum Erstellen eines neuen Trap-Stils wählen Sie das links dargestellte Symbol.

Das Fenster „New Trap Style“ erscheint.

Geben Sie in das Textfeld für den Namen einen Namen für den neuen Trap-Stil ein und klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld „Modify Trap Style“ wird geöffnet und der Name des Trap-Stils wird in der Titelleiste angezeigt.

Legen Sie mit diesem Dialogfeld fest, wie Trapping auf einen Job angewendet werden soll.



Eine Erklärung für jedes dieser Felder finden Sie unter “Trap-Stilangaben” auf Seite 2-13.

Ändern eines Trap-Stils



Klicken Sie auf den betreffenden Trap-Stil, um ihn zu markieren. Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

Jetzt wird der Bildschirm „Modify Trap Styles“ angezeigt. Eine Erklärung der Bedeutung jedes dieser Felder finden Sie unter “Trap-Stilangaben” auf Seite 2-13.

Umbenennen eines Trap-Stils

Um den Namen eines Trap-Stils zu ändern, markieren Sie den Trap-Stil im Fenster „Trap Styles“ und klicken auf das Umbenennungssymbol.



Geben Sie den neuen Namen für den Trap-Stil ein. Der Name muss unverwechselbar sein.

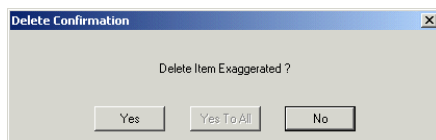
Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Name des Trap-Stils erscheint im Fenster “Trap Styles”.

Löschen eines Trap-Stils

Klicken Sie im Fenster “Trap Styles” auf den bzw. die zu ändernden Trap-Stile, um sie zu markieren. Sie können mehrere Trap-Stile hervorheben, indem Sie die Tasten **Umschalt** und **Strg** benutzen.

Klicken Sie auf das Löschen-Symbol.



Einzelheiten zu Druckfarbenstilen

Jede für das Trapping benutzte Druckfarbe muss im System als ein Druckfarbenstil definiert werden. Bei Verwendung eines Plug-Ins werden Druckfarbenstile in einem separaten Bildschirm der Trap-Stilangaben definiert. Nähere Einzelheiten finden Sie unter “Angaben von Druckfarbenstilen” auf Seite 4-5.

Verwenden des RIP-Managers

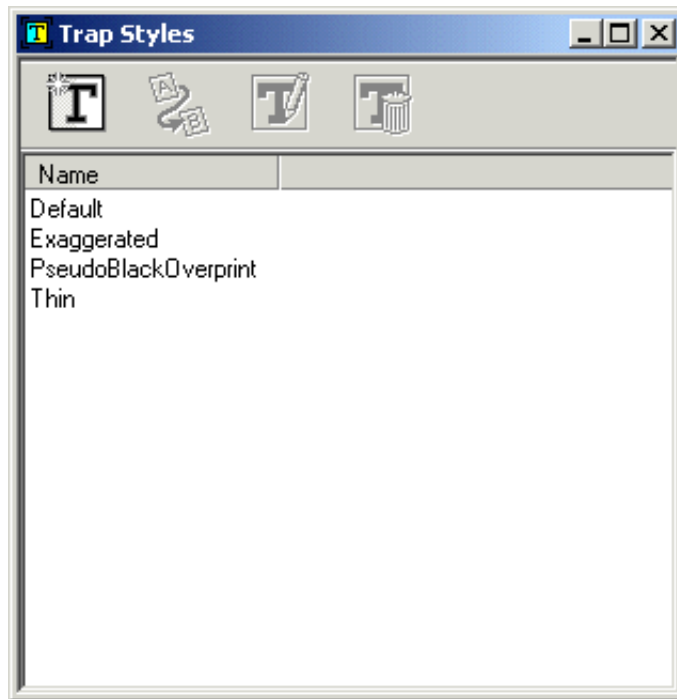
Öffnen Sie das Dialogfenster “Trap Styles”.

Öffnen Sie den RIP-Manager.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche in der Werkzeugleiste (die nur angezeigt wird, wenn Trapping lizenziert ist).



Der folgende Bildschirm wird geöffnet:



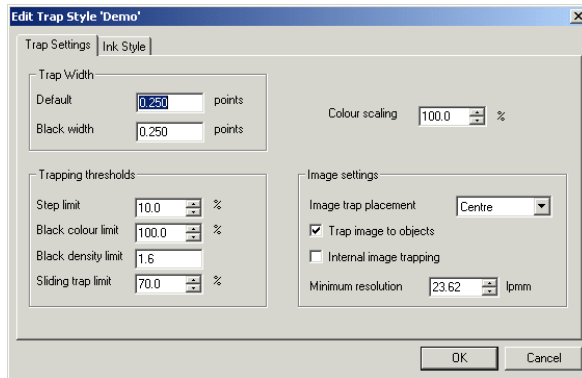
Erstellen eines Trap-Stils

Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Tap-Stils auf diese Schaltfläche.



Geben Sie einen Namen für den neuen Trap-Stil in das Feld **Name** ein und klicken Sie auf OK. Der Name muss unverwechselbar sein.

Das Fenster **Edit Trap Style** erscheint.



Trap-Stilangaben

Klicken Sie auf die Registerkarte **Trap Style**, um Angaben zum Trap-Stil einzugeben. Eine Erklärung für diese Felder finden Sie unter **“Trap-Stilangaben”** auf Seite 2-13.

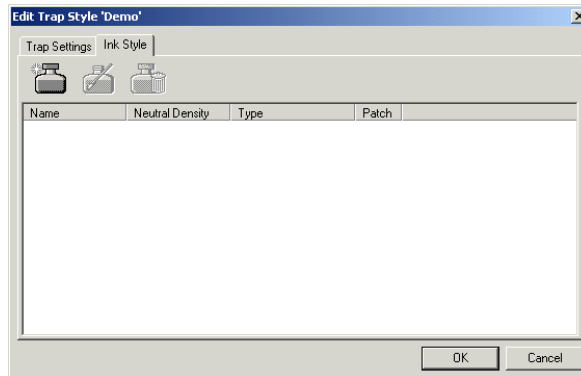
Ink Style

Wenn die Trapping-Parameter im RIP-Manager definiert werden, werden die Druckfarbenstile im selben Fenster wie die Parameter des Trap-Stils definiert und die Druckfarbenstile in den einzelnen Trap-Stilen gespeichert.

Alle für das Trapping verwendeten Druckfarben müssen in der Druckfarbendatenbank enthalten sein. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Die Druckfarbendatenbank“ im Handbuch zu Konfiguration und Kalibrierung von Celebrant RIP.) Die Druckfarben müssen zudem als Druckfarbenstile definiert sein. Die Druckfarbendatenbank enthält die grundlegenden Informationen über die Druckfarbe. Der Druckfarbenstil enthält zusätzliche, auf das Trapping bezogene Informationen.

In bestimmten Fällen existieren keine Datenbankeinträge zu Druckfarben vor der Verarbeitung eines Jobs. Dies liegt daran, dass die Einträge aus Informationen aus der Eingabedatei erstellt werden. Stellen Sie in einem solchen Fall im Jobticket die Option „Hold After PreCheck“ ein. Dadurch wird der Job an einem Punkt angehalten, an dem die Datenbankeinträge zu den Druckfarben erstellt wurden, aber bevor die Trapping-Parameter angewendet werden. Sie können dann die Trap-Stileinträge erstellen, bevor Sie den Job für die vollständige Verarbeitung freigeben.

Klicken Sie auf die Registerkarte „Ink Style“.



Im Fenster “Ink Style” sehen Sie den Namen des Trap-Stils auf der Überschriftenleiste und die Einzelheiten der Druckfarben, die dafür benutzt werden.

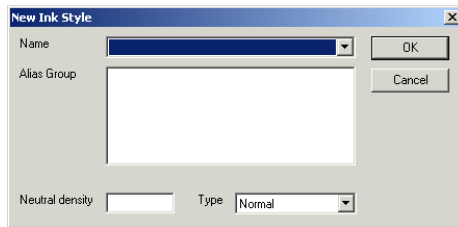
RIP nimmt an, dass die Reihenfolge, in der jede Druckfarbe im Fenster “Ink Style” erscheint, die Reihenfolge ist, in der jede Druckfarbe vom Druckprozess auf Papier gedruckt wird. Dies ist auch die Reihenfolge, in der jede Druckfarbe für In-RIP-Trapping verarbeitet wird. RIP benutzt diese Reihenfolge, um die Trapping-Geschwindigkeit zu optimieren, indem RIP beispielsweise Objekte sucht, bei denen Trapping nicht angewendet werden muss, da sie unter einer deckenden Druckfarbe versteckt sind.

Sie können die Reihenfolge der Druckfarben bei “Ink Style” ändern, indem Sie auf die Druckfarbe klicken, die verschoben werden soll, so dass diese hervorgehoben ist. Dann ziehen Sie die Druckfarbe an ihre neue Position.

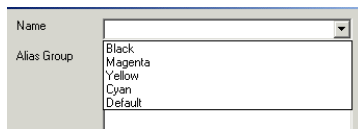
Hinzufügen einer Druckfarbe

Sie können im Fenster “New Ink Style” eine Druckfarbe zu einem Druckfarbenstil hinzufügen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

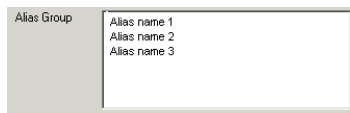


Wählen Sie den Namen der Druckfarbe im Menü „Name“.



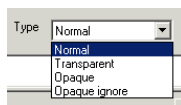
Bei den Druckfarben, die in diesem Menü aufgeführt sind, handelt es sich um die in der Datenbank enthaltenen Druckfarben, die noch nicht als Druckfarbenstile definiert sind. Wenn die erforderliche Druckfarbe nicht in dieser Liste aufgeführt ist, siehe das Thema „Die Druckfarbendatenbank“ im Handbuch zu Konfiguration und Kalibrierung von Celebrant RIP.

Andere Druckfarben wurden ggf. als Alias dieser Druckfarbe definiert. Ist dies der Fall, werden sie im Fenster „Alias Group“ angezeigt.



Die Neutraldichte der gewählten Druckfarbe erscheint im Feld „Neutraldichte“. Sie wurde den Informationen in der Druckfarbendatenbank entnommen. Sie können diesen Wert im Bereich von 0,001 bis 10 ändern. (Eine Änderung dieses Werts wirkt sich nicht auf die Druckfarbendatenbank aus.)

Wählen Sie den Druckfarbentyp.



Wählen Sie **Normal**, wenn die Druckfarbe eine normale Prozess- oder Spotdruckfarbe ist und wenn es keine metallische oder Lackfarbe ist. Dies ist die Standardeinstellung.

Wählen Sie **Transparent**, wenn die Druckfarbe eine Lack- oder eine

Stempellinienfarbe ist. Hierdurch wird verhindert, dass die entsprechende Druckfarbe bei Trapping-Berechnungen benutzt wird.

Wählen Sie **Opaque**, wenn die Druckfarbe eine stark deckende Farbe wie z. B. eine metallische Farbe ist, und um zu verhindern, dass darunter liegende Farben getrappt werden, Trapping jedoch an deren Rändern möglich ist.

Wählen Sie **Opaque ignore**, wenn die Farbe eine stark deckende Druckfarbe wie beispielsweise eine metallische Farbe ist und um zu verhindern, dass Trapping bei darunter liegenden Druckfarben und an deren Rändern angewendet wird. Benutzen Sie diese Funktion für Druckfarben, die eine unerwünschte Reaktion mit anderen Druckfarben haben.

Klicken Sie auf **OK**.

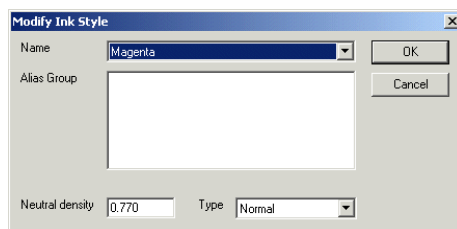
Die zusätzliche Druckfarbe erscheint im Fenster "Ink Style".

(Bei der von Ihnen ausgewählten Druckfarbe handelt es sich möglicherweise um eine sekundäre Druckfarbe, d. h. sie als Alias einer Master-Druckfarbe zugeordnet. In diesem Fall wird die entsprechende Master-Druckfarbe im Fenster angezeigt. Weitere Einzelheiten zur Definition einer Druckfarbe als ein Alias finden Sie unter „Die Druckfarbendatenbank“ im Handbuch zu Konfiguration und Kalibrierung von Celebrant RIP.

Ändern einer Druckfarbe

Heben Sie die zu ändernde Druckfarbe im Fenster „Ink Style“ hervor.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



Sie können den Namen der Druckfarbe, deren Neutraldichtewert und den Druckfarbentyp ändern (siehe "Hinzufügen einer Druckfarbe" auf Seite 2-7).

Klicken Sie auf **OK**.

Die Einzelheiten der geänderten Druckfarbe erscheinen im Fenster

“Ink Style”.

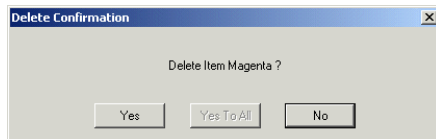
Löschen von Druckfarben

Klicken Sie im Fenster “Ink Style” auf die zu löschende Druckfarbe, um diese zu markieren. Sie können mehrere Druckfarben markieren, indem Sie die Tasten Umschalt und Strg benutzen.



Klicken Sie auf das Löschen-Symbol.

Ein Bestätigungsfeld erscheint.



Klicken Sie auf „Yes“, um die Druckfarbe zu löschen.

(Beachten Sie, dass diese Druckfarbe nach dem Vorgang noch in der Druckfarbendatenbank enthalten ist. Siehe „Die Druckfarbendatenbank“ im Handbuch zur Konfiguration und Kalibrierung von Celebrant RIP.)

Umkehren von Trapping

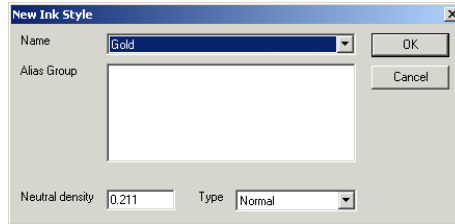
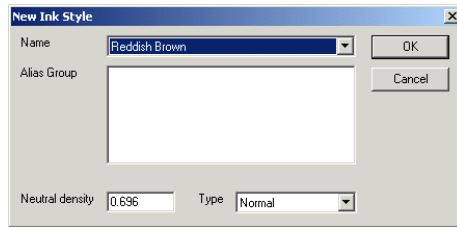
Ein Trap wird normalerweise ganz oder zum größten Teil in die dunklere zweier nebeneinanderliegender Farben platziert. Manchmal ist es aber notwendig, es ganz oder zum größten Teil in die hellere Farbe zu platzieren.

Beim Bild-zu-Objekt-Trapping können Sie die Platzierung mit dem Bild-Trap-Positionierungsfeld vornehmen (siehe “Image Trap Placement” auf Seite 2-36). Bei anderen Trap-Typen müssen Sie das Trapping umkehren.

Siehe “Hinzufügen einer Druckfarbe” auf Seite 2-7. Sie können einen Neutraldichtewert für einen Druckfarbenstil eingeben, der sich von dem in der Druckfarbendatenbank angegebenen Wert unterscheidet. Das bedeutet, dass die Neutraldichtenwerte „gefälscht“ werden können, damit einer helleren Druckfarbe ein höherer Wert zugewiesen wird als einer dunkleren Farbe.¹

1. Dies dient auch zur Steuerung bei Anwendung von „Schwarzregeln“. Siehe “Black Width und Black Rules” auf Seite 2-13.

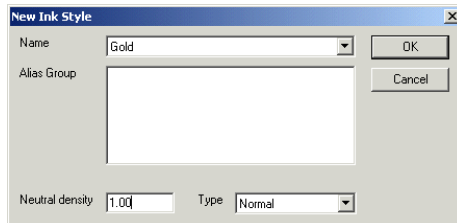
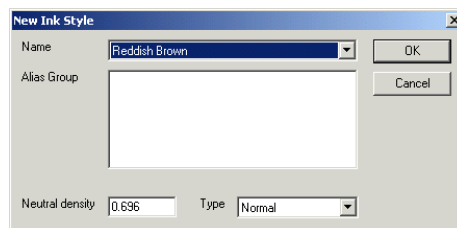
Nehmen wir zwei Spotfarben im Beispiel unten:



In jedem Fall wird ein Druckfarbenstil für eine Spotfarbe erstellt. Die Neutraldichtewerte werden aus der Druckfarbendatenbank entnommen.

Das Rotbraun eine höhere Neutraldichte als Gold hat, wird jedes Trap zwischen den beiden Farben ganz oder zum größten Teil in die Farbe Rotbraun platziert.

Nehmen wir nun an, dass die Neutraldichtewerte geändert werden. Gold wird eine gefälschte Neutraldichte zugewiesen, die höher als die der Farbe Rotbraun ist:



Jedes Trap¹ für diese beiden Farben wird nun ganz oder zum größten Teil in Gold platziert. (Informationen zur genaueren Steuerung der

Platzierung finden Sie unter “Sliding Trap Limit” auf Seite 2-26.)

Umbenennen eines Trap-Stils

Um den Namen eines Trap-Stils zu ändern, markieren Sie den Trap-Stil im Fenster „Trap Styles“ und klicken auf das Umbenennungssymbol.



Geben Sie den neuen Namen für den Trap-Stil ein. Der Name muss unverwechselbar sein.

Klicken Sie auf **OK**.

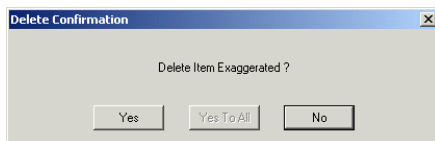
Der neue Name des Trap-Stils erscheint im Fenster “Trap Styles”.

Löschen eines Trap-Stils

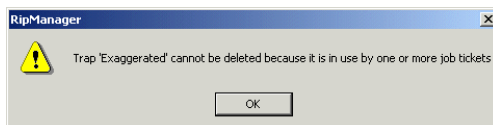
Klicken Sie im Fenster Trap-Stil auf den bzw. die zu ändernden Trap-Stile, um sie zu markieren. Sie können mehrere Trap-Stile markieren, indem Sie die Tasten **Umschalt** und **Strg** benutzen.



Klicken Sie auf das Löschen-Symbol.



Beachten Sie, dass Sie einen Trap-Stil, der von einem Jobticket benutzt wird, nicht löschen können. Wenn Sie dies versuchen, erscheint eine Warnmeldung.



1. Dies trifft allerdings nicht immer zu. Die Position des Traps wird von der Gesamtneutraldichte aller Druckfarben auf beiden Seiten des Rands bestimmt. Das bedeutet, dass das Trap immer noch auf der rotbraunen Seite platziert sein kann, wenn das Rotbraun von einer anderen dunklen Farbe unterstützt wird.

Trap-Stilangaben

Dieser Abschnitt behandelt die einzelnen Felder, aus denen ein Trap-Stil besteht. Dies sind die dieselben, ob der Trap-Stil mit dem Plug-In oder mit dem RIP-Manager erstellt wurde.

Default Trap Width

Beim Trapping werden die Ränder benachbarter Druckfarben übereinander gelegt. Bei der Standard-Trap-Breite handelt es sich um die Standardanzahl von Punkten, um die die Ränder überlappen.

Black Width und Black Rules

Der Schwarzdichtenwert und der Schwarzfarbwert (siehe "Black Colour Limit und Black Density Limit" auf Seite 2-24) werden dazu benutzt zu bestimmen, wann ein spezieller Satz von Regeln, die sogenannten „Schwarzregeln“, auf eine bestimmte Druckfarbe angewendet wird.

Wenn die Schwarzregeln angewendet werden, passiert Folgendes:

1. Die Schwarzbreite wird anstelle der Standard-Trap-Breite verwendet. (Die Schwarzbreite ist normalerweise auf einen höheren Wert als die Standard-Trap-Breite gesetzt.)
2. Wenn unter der schwarzen Farbe zu deren Unterstützung eine andere Farbe gedruckt wird, wird der Rand dieser anderen Farbe nach innen verschoben. Der Distanz dieser Verschiebung ist die Schwarzbreite.
3. Alle Traps liegen ganz innerhalb der schwarzen Farbe. (Dies wird normalerweise vom Trap-Verschiebungswert bestimmt; siehe "Sliding Trap Limit" auf Seite 2-26.)

Hier ein Beispiel, um dies zu illustrieren:

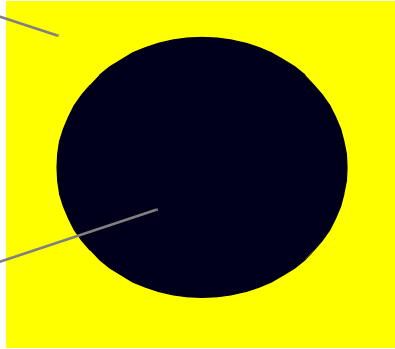
Unten ist ein schwarzer Kreis auf einen Kreis mit 60-prozentigem Cyan-Farbtönen gedruckt, um so einen sattes Schwarz zu erreichen. Die den Kreis umgebende Farbe ist Gelb.

In der Grafik sehen Sie eine Situation ohne Fehlregistrierung und

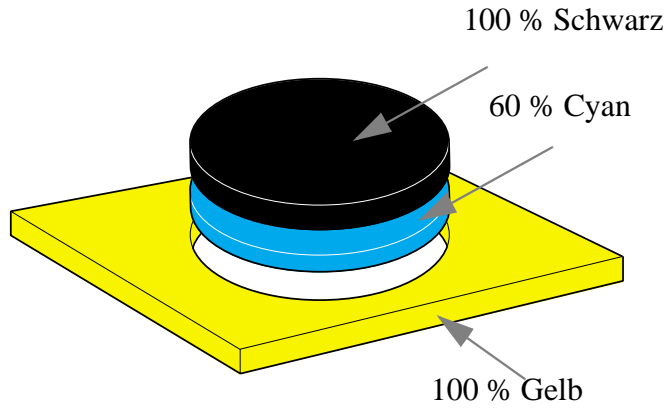
ohne Trapping.

100 % Gelb

100 %
Schwarz mit 60
% Cyan



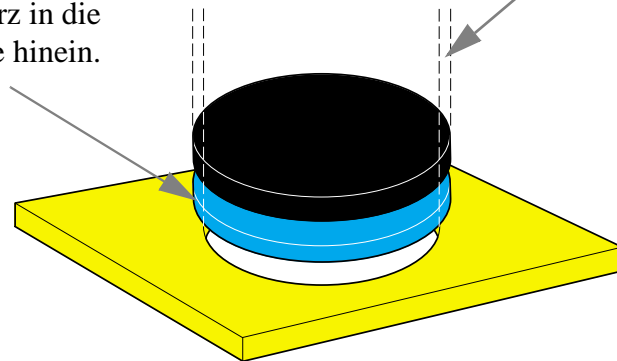
In der Grafik unten (nicht maßstabgerecht) wird die Situation in drei Dimensionen aufgezeigt. Es wurde 100 % Schwarz, 60 % Cyan und 100 % Gelb verwendet.



Nehmen wir nun an, dass normales Trapping angewendet wird. In diesem Fall bedeutet dies, dass der Rand der gelben Farbe nach innen verschoben wird.

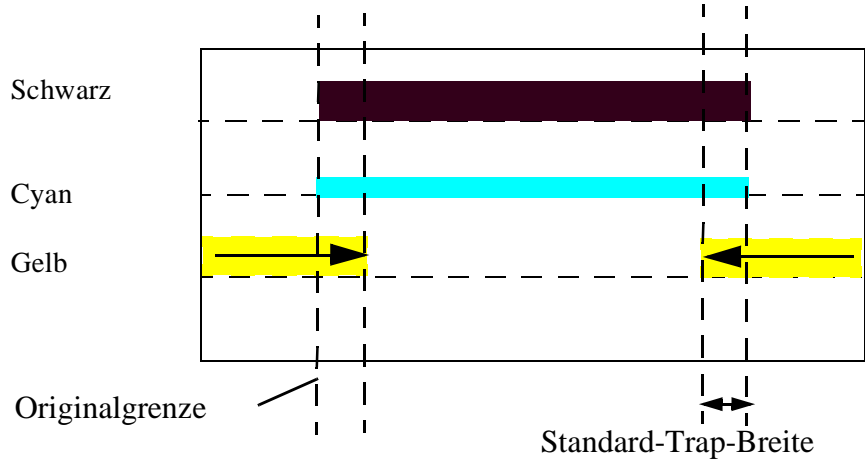
Da Gelb nach innen verschoben wurde, ragen Cyan und Schwarz in die gelbe Farbe hinein.

Die Entfernung, um die diese Verschiebung stattfindet, ist die Standard-Trap-Breite.



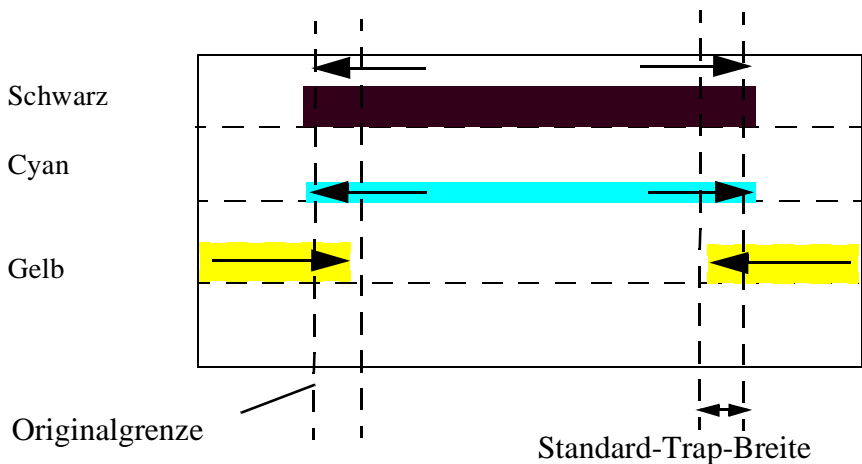
Die Regeln, welche der Farbe und die Position eines Traps bestimmen, sind recht komplex. Allgemein kann man aber sagen, dass der Rand der helleren Farbe(n) in Richtung auf die dunklere(n) Farbe(n) verschoben wird. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Sliding Trap Limit" auf Seite 2-26 und "Colour Scaling" auf Seite 2-29.)

Im Querschnitt erscheint die Situation etwas deutlicher:

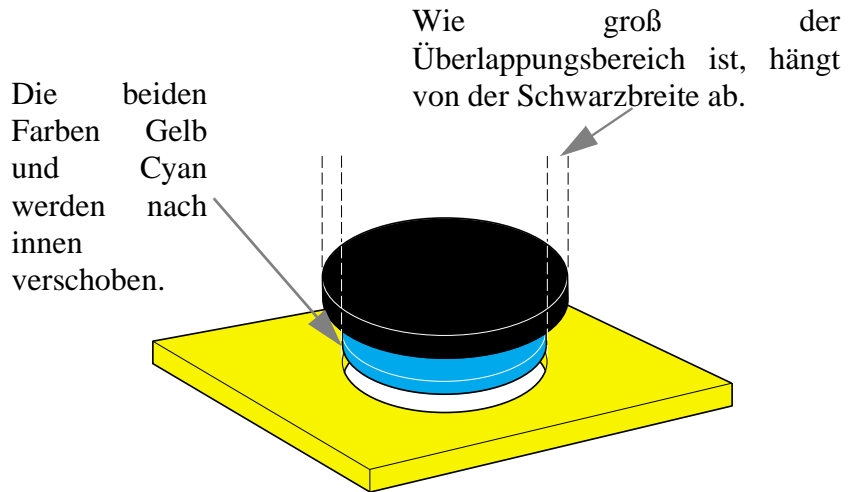


Die Entfernung, um die Gelb verschoben wird, ist die Standard-Trap-Breite.

Wenn der Trap-Verschiebungswert auf 0 % gesetzt wird, ist Gelb nicht die einzige Farbe, die verschoben wird. Schwarz und Cyan werden ebenfalls geringfügig verschoben. (Siehe "Sliding Trap Limit" auf Seite 2-26.)

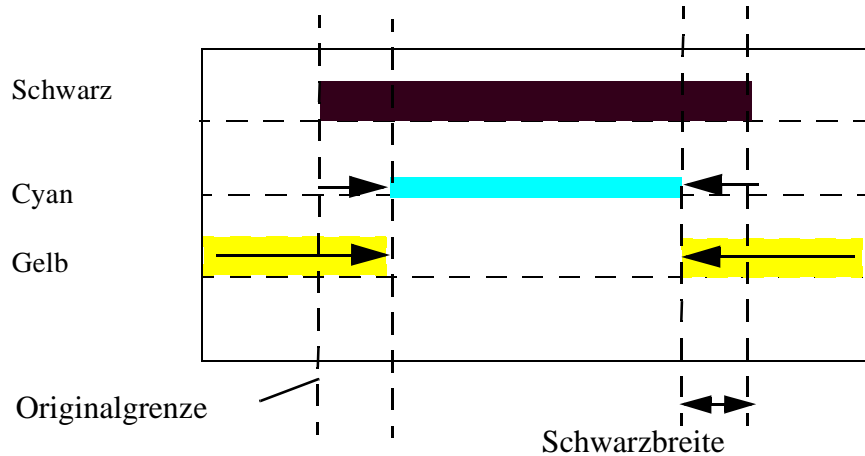


Nehmen wir nun eine Situation an, in der die Schwarzregeln angewendet werden. Das bedeutet, dass die Farbe Schwarz den Schwarzdichtewert-Test und den Schwarzfarbwert-Test „bestanden“ hat. Schwarz muss diese beiden Kriterien erfüllen, bevor die Schwarzregeln angewendet werden können. (Siehe “Black Colour Limit und Black Density Limit” auf Seite 2-24).



Dieses Mal wurden die Ränder von Cyan und Geld nach innen verschoben.

Im Querschnitt sieht die Situation so aus:



Die drei Unterschiede bei Anwendung der Schwarzregeln sind:

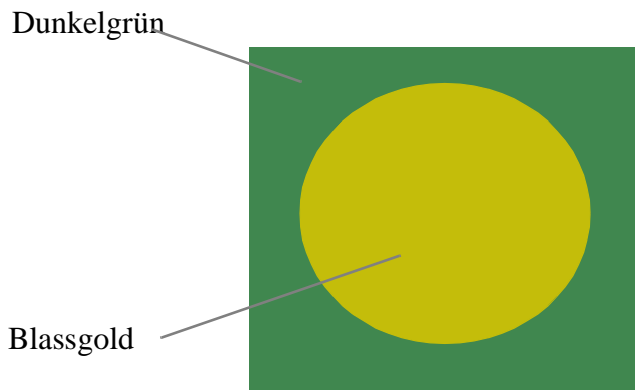
1. Die Trap-Breite ist nun auf die Schwarzbreite gesetzt. Diese ist normalerweise breiter als die Standard-Trap-Breite.
2. Der Rand der Farbe Cyan wurde nach innen verschoben. Bei einem normalen Trap passiert das nicht.
3. Die Einstellung des Trap-Verschiebungswerts hat keine Auswirkung auf die Platzierung des Traps. Das Trap liegt ganz innerhalb der Schwarz-Cyan-Kombination, welche die insgesamt dunklere Farbe darstellt.

Step Limits und Tests für Trapping

Die Software führt insgesamt drei Tests durch um zu bestimmen, ob Trapping auf einen Rand angewendet wird.

Beim letzten Test wird der eingegebene Schrittwert in die Berechnung einbezogen. Der Schrittwert wird vom Benutzer mit einem Wert zwischen 1% und 100% definiert.

Die wird am besten mit einem Beispiel illustriert. Nehmen wir einen Fall mit einem Kreis in blassem Gold auf einem dunkelgrünen Hintergrund. In diesem Fall werden die Gesamtfarben ausschließlich mit Prozessfarben erstellt. Dieselben Prinzipien sind bei Verwendung von Spotfarben anwendbar.



Es werden die folgenden Tests durchgeführt:

Test 1

Auf jeder Seite des Rands muss mindestens eine Farbe in größeren Mengen als auf der anderen Seite vorhanden sein.

Unten finden Sie die Prozessfarbwerte für die beiden betroffenen Farben:

Farbe	Dunkelgrün	Blassgold	Höchste Menge in?	Differenz
Cyan	75%	23%	Grün	52%
Magenta	47%	26%	Grün	21%
Gelb	69%	96%	Gold	27%
Schwarz	0%	0%	keine	0%

Wie Sie sehen können, ist die Menge an Cyan und Magenta für die dunkelgrüne Farbe größer, während die Menge der Farbe Gelb für Blassgold höher ist. So ist also auf jeder Seite des Rands mindestens eine Farbe in größeren Mengen als auf der anderen Seite vorhanden.

Der erste Test ist bestanden.

Test 2

Auf jeder Seite des Rands muss mindestens eine Farbe in einer Menge von 5 % mehr als auf der anderen Seite vorhanden sein.

Farbe	Dunkelgrün	Blassgold	Höchste Menge in?	Differenz
Cyan	75%	23%	Grün	52%
Magenta	47%	26%	Grün	21%
Gelb	69%	96%	Gold	27%
Schwarz	0%	0%	keine	0%

Dieser Test wurde ebenfalls bestanden. Auf der dunkelgrünen Seite sind Cyan und Magenta um 5 % mehr als auf der blassgoldenen Seite vorhanden. Auf der blassgoldenen Seite ist Gelb um 5 % mehr als auf der anderen Seite vorhanden.

Test 3

Auf jeder Seite muss mindestens eine Farbe vorhanden sein, die:

- Eine um 5 % größere Menge als auf der anderen Seite aufweist. (In anderen Worten, Test 2 muss bestanden sein.)
- Der relative Unterschied muss größer oder gleich dem Schrittwert sein.

Nehmen wir für diesen Test an, dass der Schrittwert auf 35 % gesetzt wurde.

Betrachten wir nun die Tabelle unten:

Farbe	Dunkelgrün	Blassgold	Höchste Menge in?	Absoluter Unterschied	Relativer Unterschied
Cyan	75%	23%	Grün	52%	226%
Magenta	47%	26%	Grün	21%	80,8%
Gelb	69%	96%	Gold	27%	39,1%
Schwarz	0%	0%	keine	0%	N/V

Der relative Unterschied wird wie folgt berechnet:

Cyan

$$((75-23)/23) \times 100 = 226$$

Magenta

$$((47-26)/26) \times 100 = 80,8$$

Gelb

$$((96-69)/69) \times 100 = 39,1$$

Schwarz

Nicht anwendbar, da Test 2 nicht bestanden wurde.

Auf der dunkelgrünen Seite haben Cyan und Magenta Test 3 bestanden. Auf der blassgoldenen Seite hat Geld Test 3 bestanden.

Daher gibt es auf jeder Seite des Rands mindestens eine Farbe, die

Test 3 bestanden hat.

Daher **wird** in diesem Fall Trapping angewendet.

Je höher der Schrittwert eingestellt ist, desto weniger Trapping wird angewendet.

Black Colour Limit und Black Density Limit

Die beiden Funktionen werden zusammen benutzt. Sie dienen dazu zu bestimmen, wann die Schwarzregeln (siehe "Black Width und Black Rules" auf Seite 2-13) angewendet werden.

Der Schwarzdichtewert wird dazu benutzt zu bestimmen, welche Druckfarben als Schwarz behandelt werden.

Der Schwarzfarbwert wird dazu benutzt, die Menge an schwarzer Druckfarbe zu bestimmen, die benutzt werden muss, bevor die Schwarzregeln angewendet werden.

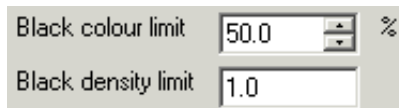
Die Schwarzbreite wird in den folgenden Fällen angewendet:

1. Die betreffende Farbe hat eine Neutraldichte größer als oder gleich dem Schwarzdichtewert.
2. Die Menge dieser angewendeten Druckfarbe ist größer als oder gleich dem Schwarzfarbwert.

Wenn eines dieser Kriterien nicht zutrifft, werden die Schwarzregeln nicht und die Standard-Trap-Breite angewendet (siehe "Default Trap Width" auf Seite 2-13).

Betrachten Sie das folgende Beispiel:







Der Schwarzdichtewert und der Schwarzfarbwert wurden wie dargestellt festgelegt:



The image shows a screenshot of a software interface with two input fields. The first field is labeled "Black colour limit" and contains the value "50.0" followed by a percentage symbol (%). The second field is labeled "Black density limit" and contains the value "1.0".

Die Druckfarbe Dunkelbraun ist eine Spotfarbe. Sie ist in der Druckfarbendatenbank eingetragen. (Siehe „Die Druckfarbendatenbank“ im Handbuch zur Konfiguration und

Kalibrierung von Celebrant RIP.)

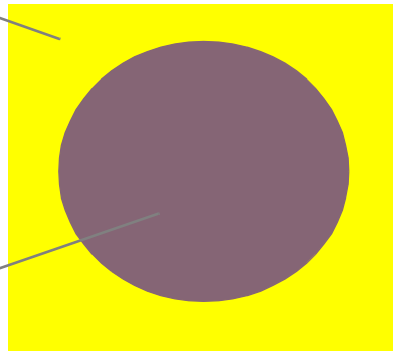
Name	Cyan	Magenta	Yellow	Black	Neutral Density	Patch	Print Mode	Print Name
▷ Cyan	100.0	0.0	0.0	0.0	0.620		Process	Cyan
▷ Magenta	0.0	100.0	0.0	0.0	0.770		Process	Magenta
▷ Yellow	0.0	0.0	100.0	0.0	0.160		Process	Yellow
▷ Black	0.0	0.0	0.0	100.0	1.730		Process	Black
▷ Light brown	0.0	20.0	10.0	40.0	0.448		Spot	Light brown
▷ Dark brown	0.0	20.0	10.0	80.0	1.065		Spot	Dark brown

Sie können sehen, dass die Neutraldichte dieser Druckfarbe 1,065 beträgt, was ein höherer Wert als der Schwarzdichtewert von 1,0 ist. Dunkelbraun hat daher den ersten Test bestanden. Die Software behandelt diese Farbe als schwarze Druckfarbe.

Nehmen wir nun den Fall, bei dem ein dunkelbrauner Kreis auf einem gelben Hintergrund sitzt.

100 % Gelb

60 %
Dunkelbraun



In diesem Fall wurde 60 % Dunkelbraun angewendet. Dieser Wert ist höher als der Schwarzfarbwert von 50 %.

In diesem Fall wurden also beide Tests bestanden. Die Schwarzregeln werden angewendet. (Siehe "Black Width und Black Rules" auf Seite 2-13).

Sliding Trap Limit

Der Trap-Verschiebungswert bietet eine Möglichkeit zur Steuerung der Trap-Position.

er kann für alle Traps mit zwei Ausnahmen angewendet werden:

1. Wenn sich ein Objekt neben einem Bild befindet und im Feld „Image Trap Placement“ die Option „Centre“, „Choke“ oder „Spread“ gewählt wurde. (Siehe „Image Trap Placement“ auf Seite 2-36).
2. Wenn sich eine schwarze Druckfarbe neben einer anderen Farbe befindet und die Schwarzregeln angewendet werden. (Siehe „Black Width und Black Rules“ auf Seite 2-13.)

Ein Trap wird normalerweise ganz oder zum größten Teil in die dunklere zweier nebeneinanderliegender Farben platziert. Wenn das Trap ganz oder zum größten Teil in der helleren Farbe liegen soll, siehe „Umkehren von Trapping“ auf Seite 2-10.

Hier ein Beispiel, um die Funktionsweise von Trap-Verschiebungen zu illustrieren.

Nehmen wir einmal an, dass die beiden Spotfarben Orange1 und Orange2 gedruckt werden. Nehmen wir auch an, dass es zwei nebeneinanderliegende Vignetten gibt (je eine pro Farbe), die in entgegengesetzte Richtungen verblenden.



Wenn Trapping angewendet wird und der Trap-Verschiebungswert auf 100 % (Standardwert) gesetzt ist, sieht dies folgendermaßen aus:

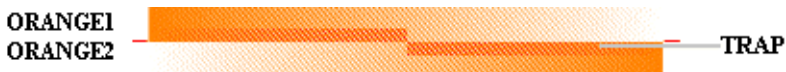


Abbildung 2.1 100 % Trap-Verschiebungswert

Bei einem Trap-Verschiebungswert von 100 % liegt das Trap ganz in der dunkleren Farbe. An der linken Seite des Bilds ist Orange1 die dunklere Farbe. An der rechten Seite des Bilds ist Orange2 die dunklere Farbe. Beachten Sie bitte, dass sich die Trap-Position in der Mitte des Bilds abrupt ändert.

In der Grafik unten sehen Sie, wie dasselbe Bild mit einem Trap-

Verschiebungswert von 70 % aussehen würde:

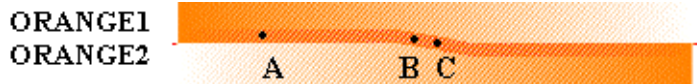


Abbildung 2.2 70 % Trap-Verschiebungswert

Die Position des Traps wird an allen Punkten durch einen Vergleich der Neutraldichtewerte der beiden Druckfarben mit dem Trap-Verschiebungswert bestimmt. Wenn das Neutraldichteverhältnis größer oder gleich dem Trap-Verschiebungswert ist, wird das Trap ganz in die dunklere Farbe platziert. Wenn das Neutraldichteverhältnis kleiner als der Trap-Verschiebungswert ist, wird das Trap teilweise in die dunklere und teilweise in die hellere Farbe platziert.

Beachten Sie Punkt A in der Grafik oben.

An diesem Punkt beträgt die

$$\text{Dichte von Orange1} = 0,829^1$$

$$\text{Dichte von Orange2} = 0,153^1$$

$$\text{Dichteverhältnis} = ((0,829/0,153) \times 100)/2 = 270 \%$$

$$\text{Trap-Verschiebungswert} = 70 \%$$

Hier liegt der Dichteverhältniswert über dem Trap-Verschiebungswert. Das Trap liegt also ganz innerhalb der dunkleren Farbe.

Betrachten wir nun Punkt B.

An diesem Punkt beträgt die

$$\text{Dichte von Orange1} = 0,536$$

$$\text{Dichte von Orange2} = 0,458$$

$$\text{Dichteverhältnis} = ((0,536/0,458) \times 100)/2 = 58,5 \%$$

$$\text{Trap-Verschiebungswert} = 70 \%$$

Hier liegt der Dichteverhältniswert unter dem Trap-Verschiebungswert. Daher liegt das Trap zum größten Teil in der dunkleren, zum Teil aber auch in der helleren Farbe.

Betrachten wir nun Punkt C.

An diesem Punkt beträgt die

1. Dieser Dichtewert enthält alle Prozessfarben, welche die Spotfarben unterstützen.

Dichte von Orange1 = 0,498

Dichte von Orange2 = 0,498

Dichteverhältnis = $((0,498/0,498) \times 100)/2 = 50 \%$

Trap-Verschiebungswert = 70 %

Da das Dichteverhältnis 50 % beträgt, liegt das Trap in der Mitte zwischen den Farben.

In der Grafik unten sehen Sie die Auswirkungen bei einem Trap-Verschiebungswert von 30 %. Die Kurve weist dieselbe Grundform auf, der „Verschiebungsbereich“ ist allerdings größer:

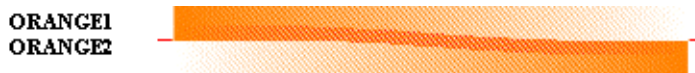


Abbildung 2.3 30 % Trap-Verschiebungswert

In der Grafik unten sehen Sie die Auswirkungen bei einem Trap-Verschiebungswert von 0 %. Wenn der Trap-Verschiebungswert auf 0 % gesetzt wird, werden alle Traps verschoben:

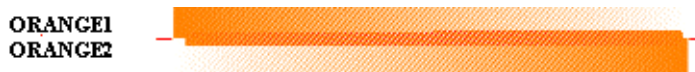


Abbildung 2.4 0 % Trap-Verschiebungswert

Wenn der Trap-Verschiebungswert auf 100 % gesetzt wird, werden keine Traps verschoben:



Abbildung 2.5 100 % Trap-Verschiebungswert

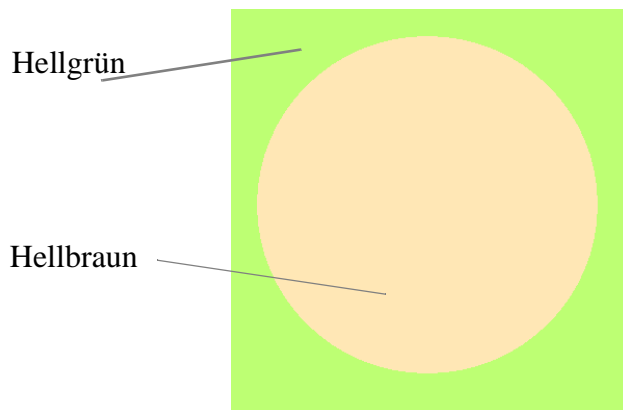
(Je niedriger der Trap-Verschiebungswert, desto mehr Verarbeitung wird angewendet.)

Colour Scaling

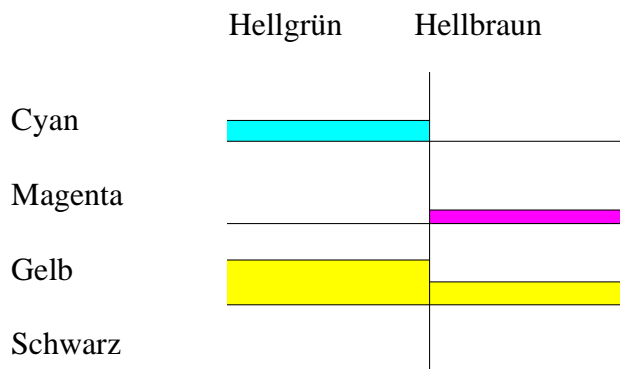
Mit der Farbskalierung kann die Dichte von Farben in einem Trap reduziert werden, damit das Trap weniger sichtbar ist.

Betrachten wir die Situation unten. Auf einem hellgrünen Hintergrund wird ein hellbrauner Kreis gedruckt. In diesem Fall werden keine Spotfarben benutzt. Die Farben Hellbraun und Hellgrün bestehen beide aus einer Kombination aus Prozessfarben.

(Der Einfachheit halber werden in diesem Fall werden die Separationen mit perfekter Registrierung dargestellt.)



Unten sehen Sie eine Grafik des Querschnitts der Verbindungsstelle zwischen den beiden Punkten:



Wie Sie sehen, besteht die hellgrüne Farbe aus Cyan und Gelb ohne Magenta oder Schwarz. Wie Sie sehen, besteht die hellbraune Farbe aus Cyan und Gelb ohne Magenta oder Schwarz.

im Beispiel unten wurde ein Trap mit eine Farbskalierung von 100 % angewendet. (100 % ist der Standardwert.)

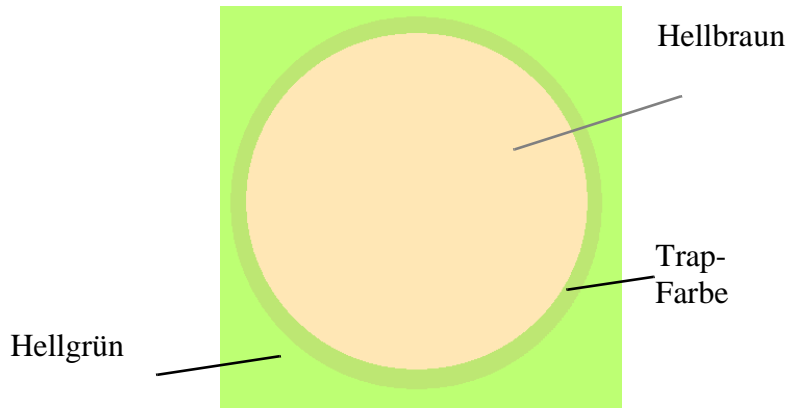


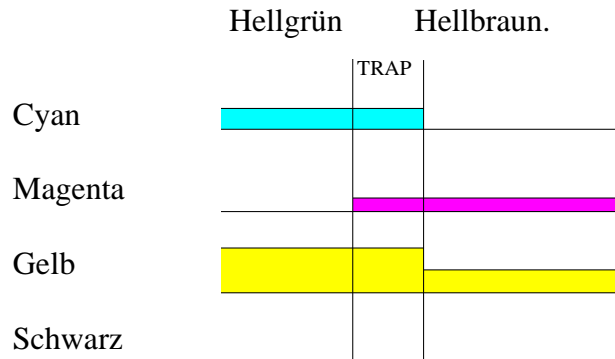
Abbildung 2.6 Beispiel mit 100 % Farbskalierung

Bei 100-prozentiger Farbskalierung wird die Menge jeder im Trap gedruckten Farbe auf den höchsten der beiden benachbarten Werte gesetzt.

In der Tabelle unten sehen Sie, wie die Trap-Gesamtfarbe bestimmt wird:

Prozessfarbe	Hellgrün	Hellbraun	Trap-Farbe
Cyan	27	0	27
Magenta	0	11	11
Gelb	53	29	53
Schwarz	0	0	0

In der Grafik unten sehen Sie den Trapping-Bereich im Querschnitt.



Das Problem liegt darin, dass das Trap für den Betrachter sichtbar ist. Das liegt daran, dass die Gesamtdichte der Farbe im Trap höher als die der benachbarten Bereiche ist.

Nehmen wir an, dass die Farbskalierung auf 0 % gesetzt ist. Dies wäre das andere Extrem.

Die Auswirkungen sehen Sie im Beispiel unten:

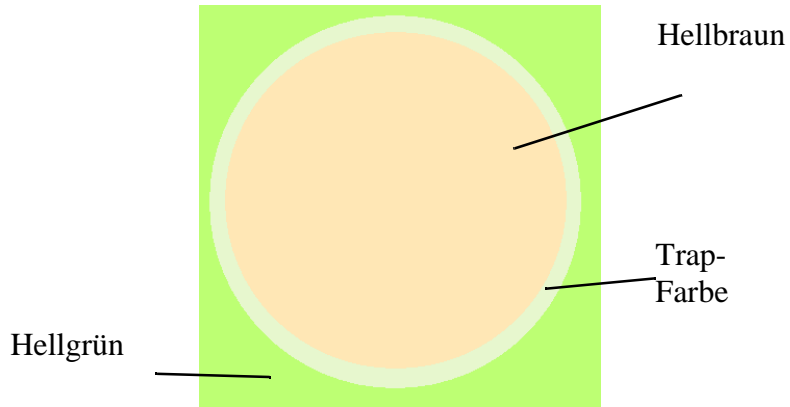


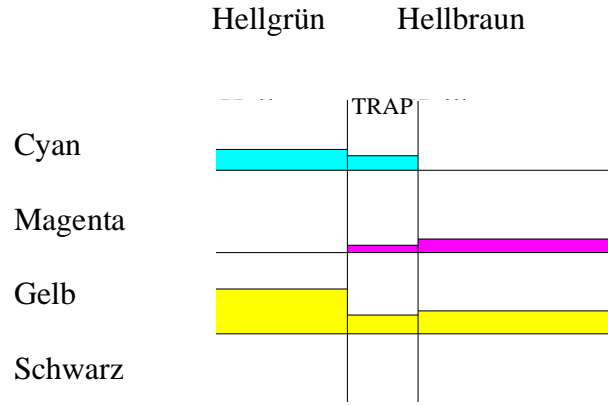
Abbildung 2.7 Beispiel mit 0 % Farbskalierung

Die Menge jeder Farbe im Trap wurde reduziert, so dass die Gesamtdichte im Trap gleich der Gesamtdichte der dunkelsten benachbarten Farbe ist. (In diesem Fall hat Hellgrün eine höhere Neutraldichte als Hellbraun.)

In diesem Fall besteht die Trap-Farbe aus den folgenden Prozessfarben:

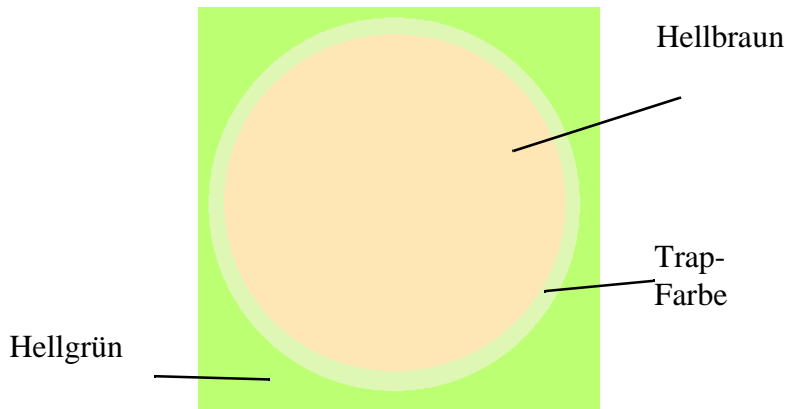
Cyan	11%
Magenta	4%
Gelb	21%
Schwarz	0%
Neutraldichte	0,098

Hier im Querschnitt:



Die Neutraldichte von 0,098 ist dieselbe wie Hellgrün. Das Trap sticht aber meist dennoch hervor, da es heller als die Farbe Hellgrün aussieht.

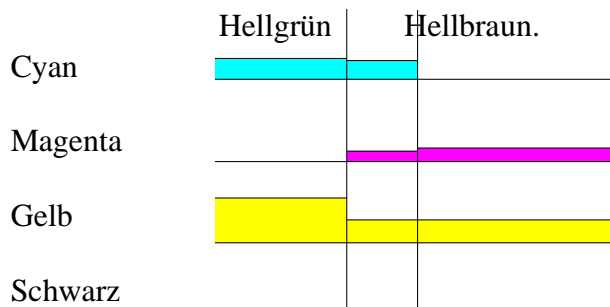
Bei einer Farbskalierung von 25 % ist das Trap weniger sichtbar.



Die Prozessfarbwerte liegen nun zwischen den beiden Extremem 100 % und 0 %:

Cyan	15%
Magenta	6%
Gelb	29%
Schwarz	0%
Neutralfarben	0,138

Hier im Querschnitt:



Wenn Spotfarben benutzt werden, werden sie wie Prozessfarben behandelt.

Trap Image to Objects

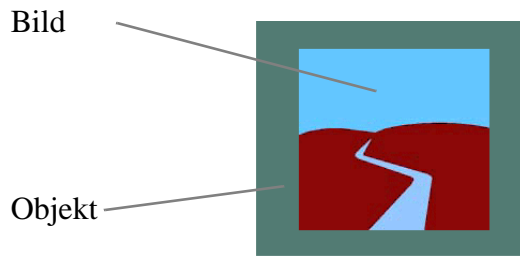
In diesem Zusammenhang bedeutet „Bild“ ein Bitmap-Bild wie beispielsweise ein Farbfoto. Ein Objekt ist ein Vektorobjekt, das mit einem Grafikprogramm erstellt wurde.

Für Bild-zu-Objekt-Trapping markieren Sie bitte dieses Feld.

Image Trap Placement

Wenn die Option **Trap Image to Object** (siehe oben) gewählt wurde, wird dadurch bestimmt, wie Trapping angewendet wird.

Nehmen wir einmal den Fall an, dass ein Bitmap-Bild auf ein graues, quadratisches Vektorobjekt gelegt wurde:

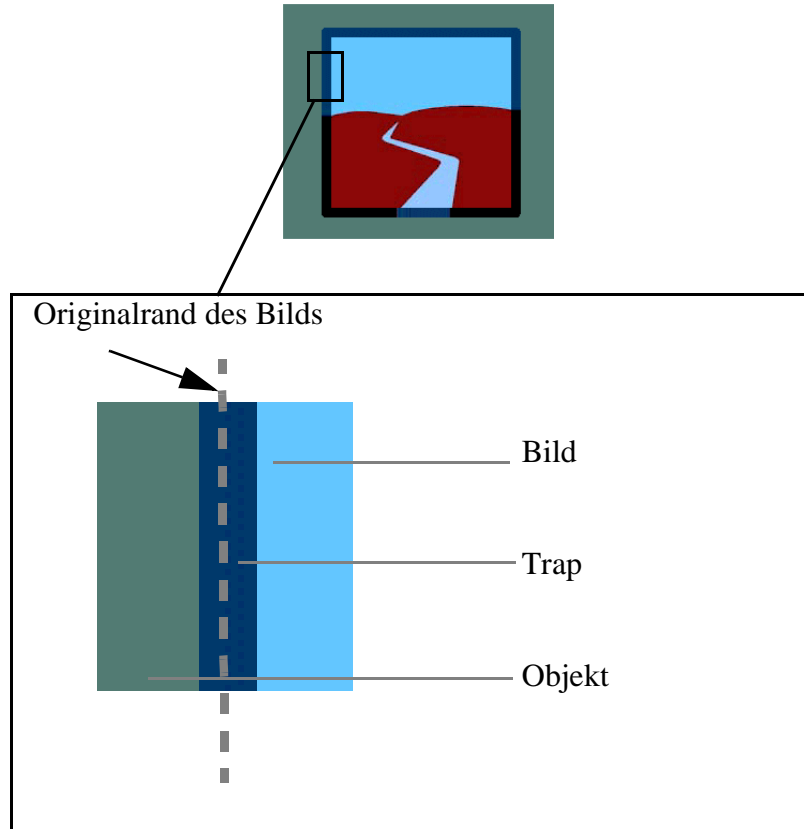


Das Feld für die Bild-Trap-Platzierung enthält vier mögliche Einstellungen:

Center

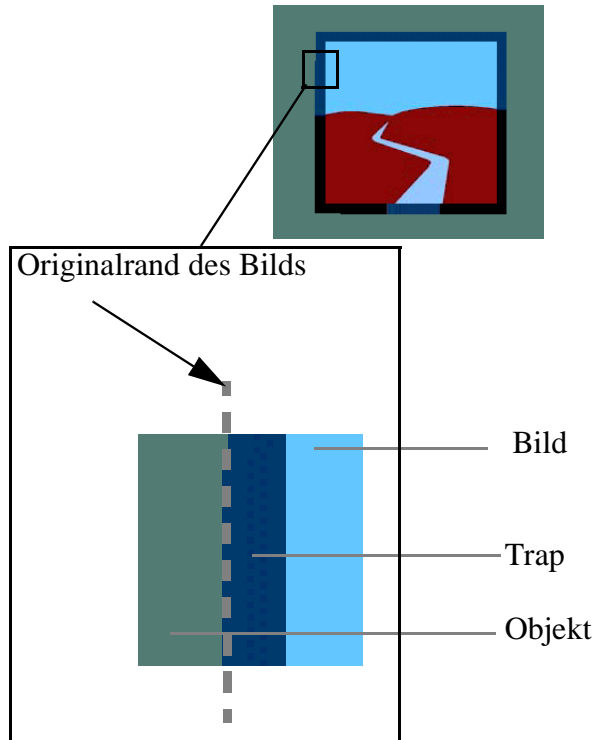
Die Ränder von Bild und Objekt bewegen sich um dieselbe Entfernung aufeinander zu. Dies ist die Standardeinstellung.

Auf das Beispiel oben angewendet, ergäbe das das folgende Trap:



Choke

Nur der Rand des Objekts wird verschoben:

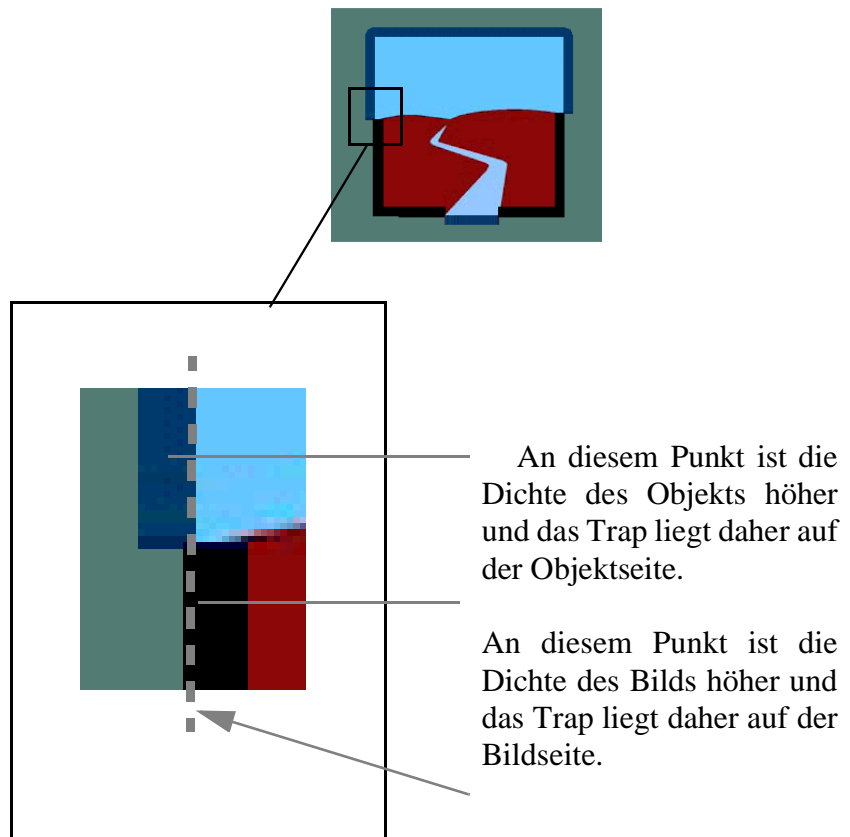


Normal

Es wird normales Trapping angewendet. Die Bewegung der Druckfarbe hängt von den Neutraldichtewerten der benachbarten Druckfarben und von der Einstellung des Trap-Verschiebungswerts ab. (Siehe "Sliding Trap Limit" auf Seite 2-26.)

Diese Einstellung wird für Situationen, in denen Fotos neben Objekten liegen, **nicht** empfohlen. Die Unterschiede in der Dichte der verschiedenen Bereiche des Fotos kann zu ungleichen Rändern führen.

Blieben wir beim obigen Beispiel:

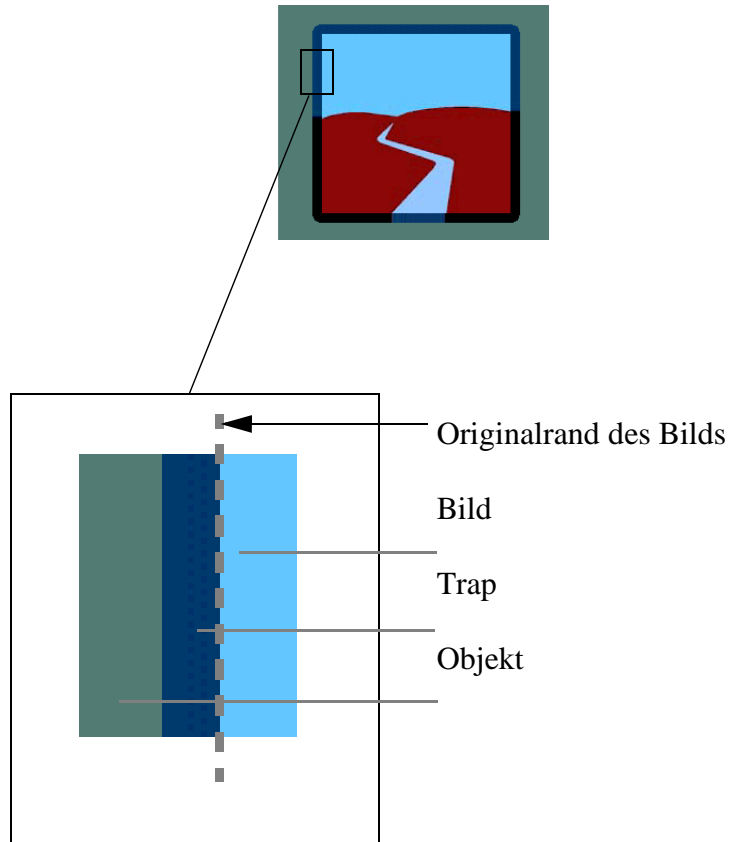


Dies ist ein sehr einfaches Beispiel. Die Praxis ist weitaus komplizierter, da das Trap an einigen Stellen ganz ausgeschaltet werden kann. (Siehe "Step Limits und Tests für Trapping" auf Seite 2-

20.)

Spread

Nur der Rand des Bilds wird verschoben:



Klicken Sie zuletzt auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

3

KAPITEL

ERSTELLEN VON TRAP- BEREICHEN IN ADOBE ACROBAT

<i>Einführung</i>	3-1
<i>Anzeige von Zonen-Trapping-Bereichen</i>	3-3
<i>Angeben von Zonen-Trapping-Stilen</i>	3-4
<i>Ändern von Zonen-Trapping-Stilen</i>	3-4
<i>Löschen von Trapping-Zonen</i>	3-6

Einführung

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie einen Trap-Bereich mit dem Celebrant InRIP Trap Plug-In für Adobe Acrobat benutzen.

Wie Sie Trap-Stile auf diese Bereiche anwenden, erfahren Sie unter “Verknüpfen von Trap-Stilen und Druckfarbenstilen in Acrobat” auf Seite 4-1.

Erstellen von Zonen-Trapping-Bereichen

Beim Zonen-Trapping handelt es sich um eine Technik, mit der ein zu trappender Bereich in einem offenen Dokument festgelegt wird. Bei Verwendung des Celebrant RIP Trap Plug-Ins können Sie entweder einen rechteckigen oder einen vieleckigen Bereich angeben.

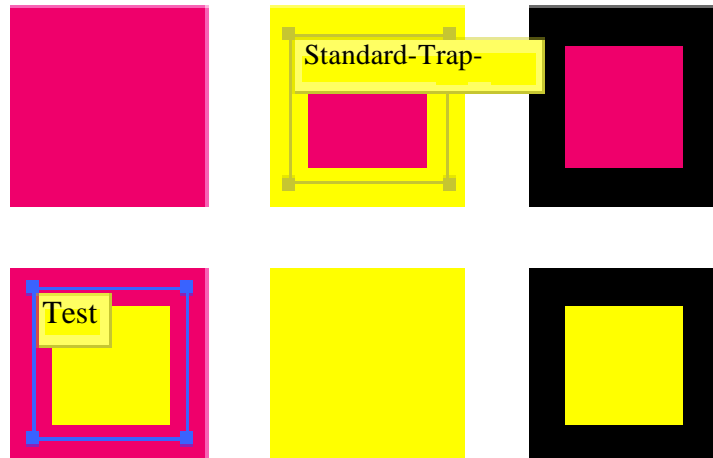
Erstellen eines rechteckigen Trap-Bereichs



1. Klicken Sie auf das links gezeigte Symbol.
2. Setzen Sie den Mauszeiger auf eine Ecke des zu trappenden Bereichs, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger, um einen rechteckigen Rahmen um den gewünschten Bereich zu erstellen.

Der Umriss ist blau hervorgehoben und es wird ein Werkzeugfenster mit dem jedem Trapping-Bereich zugewiesenen Trap-Stil angezeigt.

Im folgenden Beispiel sehen Sie rechteckige Trap-Bereiche.



NOTE

HINWEIS: Sie können in einen Trap-Bereich doppelklicken, um das Dialogfeld zum Ändern des Trap-Stils aufzurufen.

Erstellen eines vieleckigen Trap-Bereichs

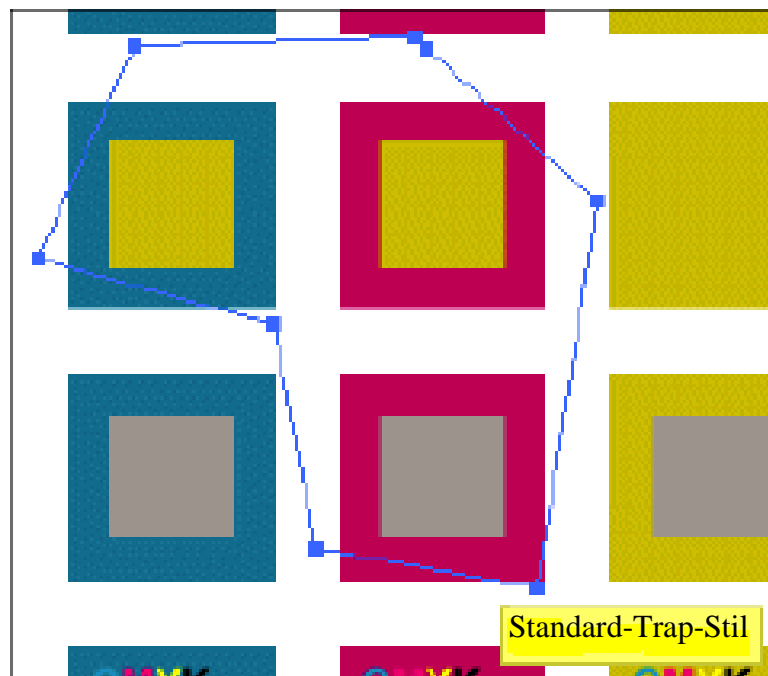


1. Klicken Sie auf das links gezeigte Symbol.
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf einen Punkt am Rand eines Bereichs oder Objekts, den bzw. das Sie trappen möchten.
3. Setzen Sie den Mauszeiger auf einen anderen Teil des gewünschten Bereichs und klicken Sie mit der linken Maustaste.

Es wird nun eine Linie gezogen, welche die beiden Punkte miteinander verbindet.

4. Wiederholen Sie den Vorgang für alle außer der letzten Ecke des gewünschten Bereichs, um den Trap-Bereich zu definieren. Doppelklicken Sie auf den letzten Punkt, um den Umriss zu vervollständigen. (Sie können auch auf alle Ecken des Vielecks einzeln und dann auf den ersten oder den letzten Punkt doppelklicken, um den Umriss zu vervollständigen.)

In der Grafik unten wird ein vieleckiger Trap-Bereich illustriert.

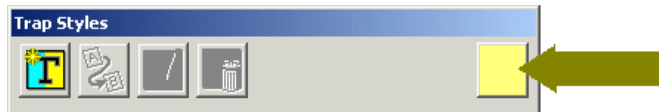


Anzeige von Zonen-Trapping-Bereichen

Wählen Sie die Optionen **View, Show trap zones**, um einen farbigen Umriss um die Zonen-Trapping-Bereiche sowie eine farbige Markierung des gesamten Trap-Bereichs anzuzeigen.

NOTE

HINWEIS: Die Füllfarbe wird mit der Farbschaltfläche in der oberen rechten Ecke des Fensters wie unten gezeigt gesteuert.

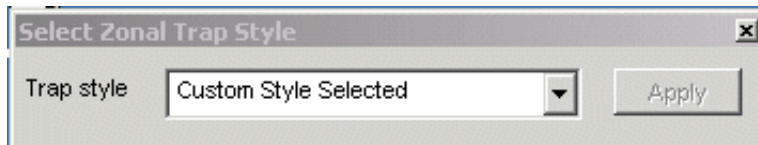


Wählen Sie **View** und **Hide trap zones**, um den Umriss um den Zonen-Trapping-Bereich auszublenden.

Angeben von Zonen-Trapping-Stilen

1. Stellen Sie sicher, dass die Bereiche für das Zonen-Trapping angezeigt werden.

Das Fenster „Select zonal trap style“ wird ebenfalls angezeigt.



2. Wählen Sie die Trapping-Bereiche, für die Sie den Trap-Stil ändern möchten. Die Umrissfarbe ist nun blau. Mit der Umschalttaste können Sie mehrere Bereiche gleichzeitig wählen.
3. Wählen Sie einen Trap-Stil aus der Dropdown-Liste und wählen Sie dann **Apply**.

Der gewählte Trap-Stil wird den Zonen-Trapping-Bereichen zugewiesen.

Ändern von Zonen-Trapping-Stilen

Einzelne Zone

1. Stellen Sie sicher, dass die Bereiche für das Zonen-Trapping angezeigt werden.



2. Klicken Sie auf eine dieser beiden Schaltfläche je nachdem,

welche Schaltfläche zutreffend ist.

3. Doppelklicken Sie auf die Trapping-Zone, um das Dialogfeld „Modify Zonal Trap Styles“ aufzurufen. (Sie können auch nacheinander die Menüoptionen „Edit“ und „Modify Zonal Trap Styles“ wählen.)

Mehrere Bereiche – nur Rechtecke



1. Stellen Sie sicher, dass die Bereiche für das Zonen-Trapping angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf dieses Symbol.
3. Klicken Sie auf den ersten zu wählenden Bereich.
4. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt.
5. Klicken Sie einmal auf alle verbleibenden Bereiche und doppelklicken Sie auf den letzten Bereich. Jetzt wird das Dialogfeld „Modify Zonal Trap Styles“ angezeigt. (Sie können auch nacheinander die Menüoptionen „Edit“ und „Modify Zonal Trap Styles“ wählen.)

Mehrere Bereiche – nur Vielecke



1. Stellen Sie sicher, dass die Bereiche für das Zonen-Trapping angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf dieses Symbol.
3. Klicken Sie auf den ersten zu wählenden Bereich.
4. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt.
5. Klicken Sie einmal auf alle verbleibenden Bereiche und doppelklicken Sie auf den letzten Bereich. Jetzt wird das Dialogfeld „Modify Zonal Trap Styles“ angezeigt. (Sie können auch nacheinander die Menüoptionen „Edit“ und „Modify Zonal Trap Styles“ wählen.)

Mehrere Bereiche – Vielecke und Rechtecke



1. Stellen Sie sicher, dass die Bereiche für das Zonen-Trapping angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf dieses Symbol.
3. Klicken Sie auf den ersten zu wählenden Bereich.



4. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt.
5. Klicken Sie einmal auf jedes Rechteck.
6. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt.
7. Klicken Sie auf dieses Symbol.
8. Klicken Sie einmal auf alle Vielecke und doppelklicken Sie auf das letzte Vieleck. Jetzt wird das Dialogfeld „Modify Zonal Trap Styles“ angezeigt. (Sie können auch nacheinander die Menüoptionen „Edit“ und „Modify Zonal Trap Styles“ wählen.)

NOTE



HINWEIS: Das Menü „Modify zonal trap styles“ ist abgeblendet, wenn unterschiedliche Trap-Stile auf die gewählten Bereiche angewendet werden.

Mit dem Dialogfeld „Modify trap style“ können Sie die auf alle ausgewählten Trap-Bereiche anzuwendenden Trap-Parameter ändern.

Alle Änderung am Trap-Stil einer Trapping-Zone wird mit dem Tag (Modified) in einem werkzeugähnlichen Fenster angezeigt.

Löschen von Trapping-Zonen

1. Stellen Sie sicher, dass die Bereiche für das Zonen-Trapping angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf die Trap-Bereiche, die Sie löschen wollen. (Eine Erklärung finden Sie unter “Ändern von Zonen-Trapping-Stilen” oben.) Wählen Sie die Menüoptionen **Edit** und **Delete**.

4

KAPITEL

VERKNÜPFEN VON TRAP-STILEN UND DRUCKFARBENSTILEN IN ADOBE ACROBAT

<i>Einführung</i>	4-1
<i>Erstellen eines Trap-Bereichs</i>	3-1

Einführung

In diesem Kapitel wird erläutert, wie derselbe Trap-Stil mit dem Celebrant InRIP Trap Plug-In für Adobe Acrobat auf alle Teile eines Dokuments angewendet werden kann.

Wenn Sie unterschiedliche Trap-Stile auf verschiedene Teile desselben Dokuments anwenden möchten, siehe "Erstellen von Trap-Bereichen in Acrobat" auf Seite 3-1.

Einzelheiten zum Erstellen von Trap-Stilen finden Sie unter "Erstellen von Trap-Stilen" auf Seite 2-1.

Erstellen eines Trap-Bereichs

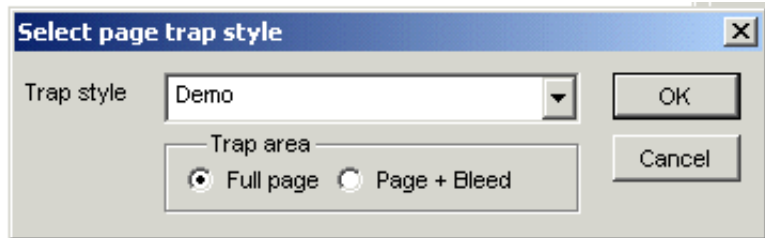
Wählen Sie

Dokument und Celebrant In-RIP Trapping,

um das Dialogfeld „Celebrant In-RIP Trapping“ aufzurufen.

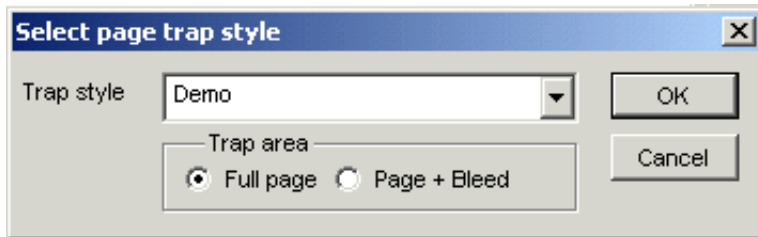
Wählen Sie einen Trap-Stil für eine oder mehrere Seiten aus.

1. Stellen Sie sicher, dass der Reiter „Global trap style“ gewählt ist.



2. Wählen Sie die gewünschte Seite aus der Liste und klicken Sie auf **Select**.

Jetzt wird das Dialogfeld „Select page trap style“ angezeigt.



3. Wählen Sie einen Trap-Stil aus der Dropdown-Liste aus.
4. Wählen Sie einen der folgenden Trap-Bereiche:
 - ▶ „Full page“, um einen Trap-Bereich zu erstellen, der innerhalb der Seitenschnittstellen liegt.
 - ▶ „Page + Bleed“, um einen Trap-Bereich zu erstellen, der für Objekte geeignet ist, die bis zum Rand des Papiers gedruckt werden.
5. Klicken Sie auf OK, um Ihre Auswahl zu bestätigen und das Dialogfeld zu schließen.
6. Zum Ändern der Trap-Stile, die bereits Seiten zugewiesen sind, wählen Sie eine der folgenden Methoden:
 - ▶ Wählen Sie die gewünschte Seite aus der Liste und klicken Sie auf „Modify“.
 - ▶ Doppelklicken Sie auf eine Seite.

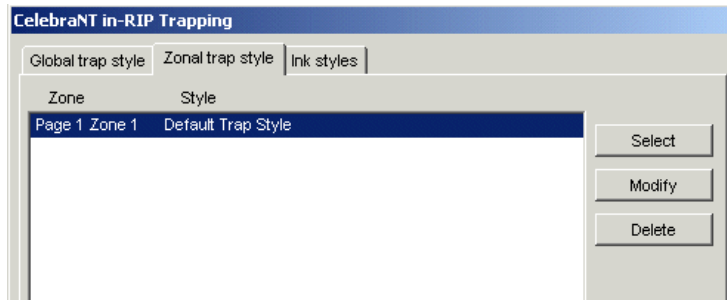
Jetzt wird das Dialogfeld „Modify Trap Style“ angezeigt.

NOTE

HINWEIS: Wenn Sie auf eine Seite doppelklicken, der kein Trap-Stil zugewiesen wurde, wird das Dialogfeld „Select page trap style“ angezeigt.

Wählen Sie einen Trap-Stil für einen oder mehrere Bereiche.

1. Klicken Sie auf den Reiter „Zonal trap style“.



2. Wählen Sie die gewünschten Bereiche aus der Liste und klicken Sie auf **Select**.

Das Fenster „Select zonal trap style“ erscheint.

3. Wählen Sie einen Trap-Stil aus der Dropdown-Liste und klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- ▶ Zum Ändern eines Trap-Stils eines einzigen Bereichs wählen Sie den Bereich aus der Liste (oder doppelklicken Sie auf den Bereich) und wählen „Modify“.
- ▶ Wählen Sie mehrere Bereiche, denen ein einziger Trap-Stil zugewiesen wurde, und wählen Sie „Modify“.

NOTE

HINWEIS: Um mehrere Bereiche gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie auf der angezeigten Seite auf die gewünschten Bereiche.

Jetzt wird das Dialogfeld „Modify Trap Style“ angezeigt.

NOTE

HINWEIS: Wenn Sie auf eine Seite doppelklicken, der kein Trap-Stil zugewiesen wurde, wird das Dialogfeld „Select

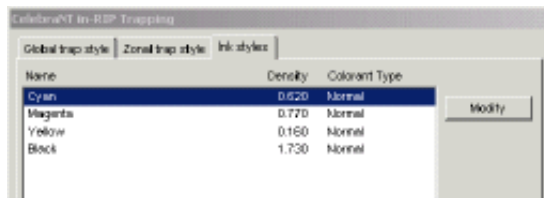
4-4 CELEBRANT RIP TRAPPING

page trap style“ angezeigt.

Angeben von Druckfarbenstilen

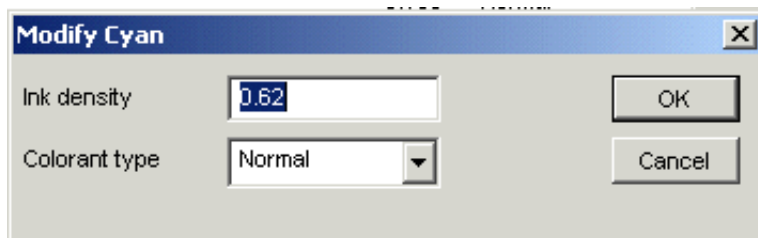
Ein Druckfarbenstil bestimmt jede Druckfarbe, die zur Anwendung von Trapping benutzt wird, wenn der Job gedruckt wird. Die Trapping-Einstellungen und Druckfarbeneinzelheiten bestimmen, wie diese Druckfarben im Trapping-Prozess benutzt werden.

1. Stellen Sie sicher, dass die Registerkarte „Ink styles“ gewählt ist.



2. Zum Ändern der Druckfarbendichte oder des Färbemitteltyps wählen Sie eine Druckfarbe aus der Liste (oder doppelklicken Sie auf die Druckfarbe) und wählen **Modify**.

Jetzt wird das Dialogfeld „Modify ink style“ angezeigt.



3. Geben Sie in das Textfeld für die Druckfarbendichte einen Wert zwischen 0,001 und 10 ein.

Die Dichte wird auf der Grundlage der CMYK-Werte berechnet:

Dichte = $A+B+C+D$, wobei

- a) die Dichte des Cyan-Elements der Farbe ist
- b) die Dichte des Magenta-Elements der Farbe ist
- c) die Dichte des Gelb-Elements der Farbe ist
- d) die Dichte des Schwarz-Elements der Farbe ist



HINWEIS: Wenn die CMYK-Werte einer Farbe nicht bekannt sind, wird die Dichte standardmäßig auf 0,001 gesetzt.

Die Dichte für das Prozessfarbenelement wird folgendermaßen berechnet:

$-1,7 \times \log_{10}(1 - x \times (1 - \text{pow}(10, -(1/1,7)^y)))$, wobei

'x' das Prozessfarbenelement der Farbe in PostScript ist

'y' 0,62 für Cyan, 0,77 für Magenta, 0,16 für Gelb und 1,73 für Schwarz ist.

4. Wählen Sie einen Färbemitteltyp aus der Dropdown-Liste aus. Die zur Verfügung stehenden Optionen lauten wie folgt:
 - ▶ Wählen Sie **Normal**, wenn die Druckfarbe eine normale Prozess- oder Spotdruckfarbe ist und wenn es keine metallische oder Lackfarbe ist.
 - ▶ Wählen Sie **Transparent**, wenn die Druckfarbe eine Lack- oder eine Stempellinienfarbe ist. Hierdurch wird verhindert, dass die entsprechende Druckfarbe bei Trapping-Berechnungen benutzt wird.
 - ▶ Wählen Sie **Opaque**, wenn die Druckfarbe eine stark deckende Farbe wie z. B. eine metallische Farbe ist, und um zu verhindern, dass darunter liegende Farben getrappt werden, Trapping jedoch an deren Rändern möglich ist.
 - ▶ Wählen Sie **Opaque ignore**, wenn die Farbe eine stark deckende Druckfarbe wie beispielsweise eine metallische Farbe ist und um zu verhindern, dass Trapping bei darunter liegenden Druckfarben und an deren Rändern angewendet wird. Benutzen Sie diese Funktion für Druckfarben, die eine unerwünschte Reaktion mit anderen Druckfarben haben.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Auswahl zu bestätigen und das Dialogfeld zu schließen.

5

KAPITEL

VERKNÜPFEN VON TRAPPING-PARAMETERN MIT EINER DATEI IN PRIMER UND RIP



HINWEIS: *Trapping kann nur angewendet werden, wenn es sich bei der Eingabedatei um eine Composite-Eingabedatei handelt. Es kann nicht auf separierte Eingabedateien angewendet werden.*

Einführung	5-1
Hinzufügen von Trap-Parametern in Primer	5-2
Hinzufügen von Trap-Parametern in RIP	5-4

Einführung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Jobtickets so eingerichtet werden können, dass Trap-Stile mit Dateien verknüpft werden. Dies kann an zwei verschiedenen Stellen erfolgen:

1. Primer

Dies ist nur möglich, wenn Sie eine lizenzierte Version von Primer haben. Es bedeutet, dass der Trap-Stil vor der RIP-Verarbeitung mit einer Datei verknüpft wird. Wenn der Multiplattform-Modus verwendet wird, kann Primer auf einem anderen als dem RIP-Hauptprozessor installiert sein.

2. RIP

Wenn der Trap-Stil in RIP hinzugefügt wird, kann das Primer-

Stadium möglicherweise ausgelassen werden, was Zeit spart. Dies trifft normalerweise dann zu, wenn es sich bei den eingehenden Datei um einen PostScript-Datei handelt, bei der Primer nicht verwendet wird.

Beachten Sie bitte, dass Trapping-Parameter der Datei hinzugefügt werden können, bevor diese in den Celebrant Arbeitsablauf eingeht. Zudem können Sie auch das Celebrant InRIP Trap Plug-In für Adobe Acrobat benutzen.

Beachten Sie, dass die Trap-Stile immer im RIP-Prozess selbst ausgeführt werden, an welchem Punkt auch immer sie der Datei hinzugefügt wurden.

Wie Sie Trap-Stile erstellen, erfahren Sie unter "Erstellen von Trap-Stilen" auf Seite 2-1.

Einzelheiten dazu, wie festgelegt wird, welcher Satz von Trapping-Parametern anzuwenden ist, finden Sie unter "Welche Trapping-Parameter werden benutzt?" auf Seite 6-1.

Hinzufügen von Trap-Parametern in Primer

Das Jobticket wird so geändert, dass bei der Verarbeitung des Jobs der Datei ein Trap-Stil in Primer hinzugefügt wird.

Informationen zur Funktionsweise des Jobticket-Änderungsbildschirms finden Sie unter „Einrichtung von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

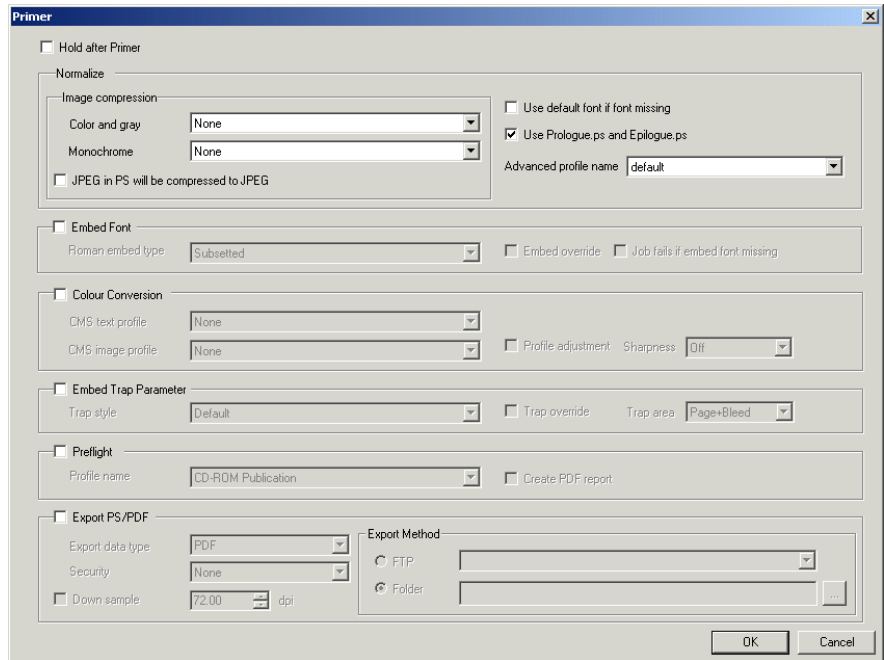
Wenn erforderlich, verschieben Sie dieses Symbol in das untere Teilfenster. Doppelklicken Sie auf das Symbol im unteren Teilfenster.



Primer

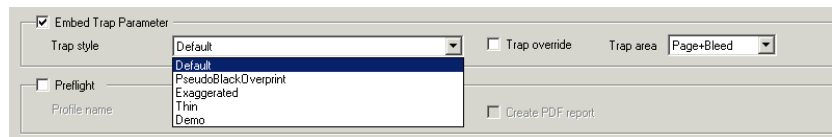


Sie können auch auf das Symbol und dann auf diese Schaltfläche klicken.



Einzelheiten zu anderen Feldern in diesem Bildschirm finden Sie im Handbuch für Celebrant RIP mit Primer.

Einbetten von Trap-Parametern



Wählen Sie **Embed Trap Parameter**, um einen Trap-Stil in die PDF-Datei einzubetten.

Trap-Stil

Wählen Sie aus der Pulldown-Liste **Trap style** den erforderlichen Trap-Stil. (Siehe “Erstellen von Trap-Stilen” auf Seite 2-1.)

Trap override

Wählen Sie **Trap override**, um den in der PDF-Datei vorhandenen Trap-Stil durch den von Ihnen gewählten Trap-Stil zu ersetzen. (Informationen dazu, wie festgelegt wird, welcher Trap-Stil im Job angewendet wird, finden Sie unter “Welche Trapping-Parameter

werden benutzt?“ auf Seite 6-1.)

Trap area

Wählen Sie in der Pulldown-Liste **Trap area** die Option **Full Page**, um das gesamte Medienfeld zu trappen, oder **Page+Bleed**, um die Seite und die Anschnittfläche zu trappen.

Hinzufügen von Trap-Parametern in RIP

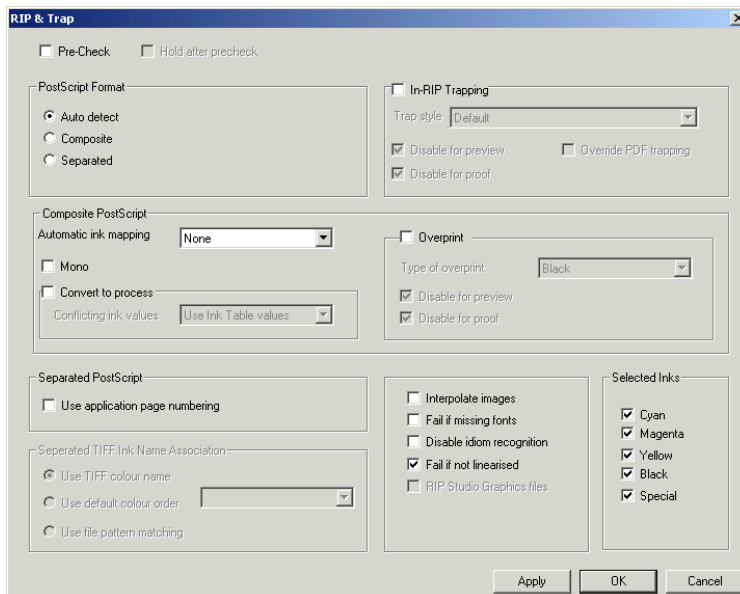
Das Jobticket wird so geändert, dass bei der Verarbeitung des Jobs der Datei Trap-Stile als Teil der RIP-Hauptverfahrens hinzugefügt werden.

Informationen zur Funktionsweise des Jobticket-Änderungsbildschirms finden Sie unter „Einrichtung von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Wenn erforderlich, verschieben Sie dieses Symbol in das untere Teilfenster. Klicken Sie auf das Symbol im unteren Teilfenster.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche. (Oder doppelklicken Sie auf das Symbol.)

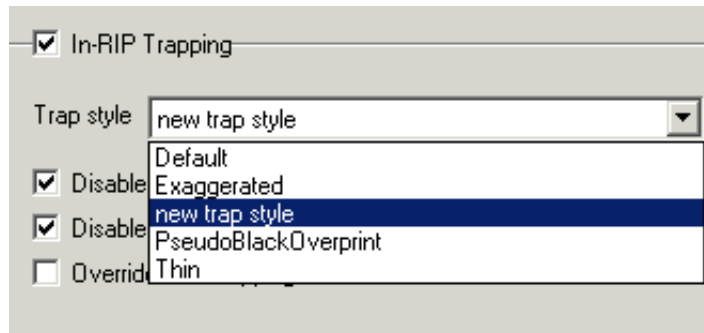


The screenshot shows the 'RIP & Trap' dialog box with the following settings:

- Pre-Check Hold after precheck
- PostScript Format**
 - Auto detect
 - Composite
 - Separated
- Composite PostScript**
 - Automatic ink mapping: Mono, Convert to process, Conflicting ink values: Use Ink Table values
 - Overprint, Type of overprint: Black
 - Disable for preview
 - Disable for proof
- Separated PostScript**
 - Use application page numbering
- Separated TIFF Ink Name Association**
 - Use TIFF colour name
 - Use default colour order
 - Use file pattern matching
- Interpolate images
- Fail if missing fonts
- Disable idiom recognition
- Fail if not linearised
- RIP Studio Graphics files
- Selected Inks**
 - Cyan
 - Magenta
 - Yellow
 - Black
 - Special

Buttons: Apply, OK, Cancel

Markieren Sie das Feld **In-RIP Trapping**. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Trap Style** einen Wert aus:



Dieser Trap-Stil wird nun bei jedem mit diesem Jobticket verarbeiteten Job angewendet.

Beachten Sie bitte, dass hier drei Optionen zur Verfügung stehen:

Disable for preview. Wenn Sie diese Option markieren, wird Trapping nicht auf Voransichtsbilder angewendet. (Siehe „**Voransichtparameter des Jobtickets**“ unter „**Einrichten von Jobtickets**“ im Handbuch „**Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs**“.)

Disable for proof. Wenn Sie diese Option markieren, wird Trapping nicht auf die Daten angewendet, die zum Proofgerät gesendet werden. (Siehe „**Proofgeräteparameter des Jobtickets**“ unter „**Einrichten von Jobtickets**“ im Handbuch „**Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs**“.)

Override PDF trapping. Wenn es sich bei der Eingabedatei um eine PDF-Datei handelt, werden alle Traps ausgeschaltet, die bereits in der Datei angewendet wurden. (Einzelheiten dazu, wie festgelegt wird, welche Trapping-Parameter in einem bestimmten Fall anzuwenden sind, finden Sie unter „Welche Trapping-Parameter werden benutzt?“ auf Seite 6-1.)

6

KAPITEL

WELCHE TRAPPING- PARAMETER WERDEN BENUTZT?

<i>Einführung</i>	6-1
<i>PDF/X-Dateien</i>	6-2
<i>Tabelle der Optionen</i>	6-2

Einführung

Trapping-Parameter können einer Datei an den folgenden Stellen hinzugefügt werden:

1. Trapping-Parameter wurden bereits möglicherweise vor Verarbeitung der Datei durch die Celebrant Software hinzugefügt.
2. Sie können das Celebrant InRIP Trap Plug-In für Adobe Acrobat zum Hinzufügen von Trapping-Parametern zu einer Datei benutzen.
3. Trapping-Parameter können einer Datei im Primer-Stadium des Arbeitsablaufs hinzugefügt werden, wenn Sie im Besitz einer Lizenz für Primer sind.
4. Trapping-Parameter können einer Datei während der RIP-Hauptverfahrens hinzugefügt werden.

Trapping-Parameter werden im RIP-Prozess selbst ausgeführt.

Daraus ergibt sich eine große Anzahl von Möglichkeiten, welcher

Satz von Parametern ausgeführt wird. In diesem Kapitel werden alle Möglichkeiten aufgeführt; zudem wird angegeben, welche Parameter in welchem Fall angewendet werden.

PDF/X-Dateien

In Bezug auf Trapping stellen PDF/X-1a- und PDF/X-3-Dateien Sonderfälle dar. Diese beiden Dateien können ein Flag enthalten, das anzeigt, dass Trapping bereits ausgeführt wurde. Das Jobticket kann so konfiguriert werden, dass auf eine Datei, die ein solches aktiviertes Flag enthält, kein Trapping angewendet wird. Dadurch werden alle Trapping-Parameter, die im Acrobat Plug-In oder im Jobticket eingerichtet sind, außer Kraft gesetzt.

Einzelheiten zum Konfigurieren von PDF/X-Dateien finden Sie unter „Voreinstellungen des Jobtickets“ unter „Einrichtung von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant RIP-Jobs“.

Tabelle der Optionen

Die Spaltenüberschriften der Tabelle werden unten zusammen mit einer Erklärung aufgeführt:

1. Source PDF Trapping

Wenn es sich bei der Eingabedatei um eine PDF-Datei handelt, sind möglicherweise bereits Trapping-Parameter enthalten.

2. Celebrant Zonal PDF trapping

Die Trap-Parameter werden mit Hilfe des Celebrant In-RIP Trap Plug-Ins für Adobe Acrobat angewendet.

3. Fenster „Job Ticket Primer“, „Embed Trap Parameters“

Markieren Sie dieses Feld und wählen Sie den gewünschten Trap-Stil aus dem Pulldown-Menü aus.

4. Fenster „Job Ticket Primer“, „Trap Override“

Markieren Sie dieses Feld im Fenster „Job Ticket Primer“.

5. Fenster „Job Ticket RIP“, „In-RIP Trapping“

Markieren Sie dieses Feld und wählen Sie den gewünschten Trap-Stil aus dem Pulldown-Menü aus.

6. Fenster „Job Ticket RIP“, „Override PDF Trapping“

Markieren Sie dieses Feld im Fenster „Job Ticket RIP“.

In der folgenden Tabelle wird angegeben, wann jeder Satz Trapping-Parameter angewendet wird und wann nicht:

Nein	Source PDF Trapping	Celebrant Zonal PDF trapping	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Anmerkungen
			Embed Trap Parameters	Trap Override	In-RIP Trapping	Override PDF Trapping		
1	J	J	J	J	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
2	J	J	J	J	J	N	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
3	J	J	J	J	N	J	J	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
4	J	J	J	J	N	N	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
5	J	J	J	N	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
6	J	J	J	N	J	N	N	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
7	J	J	J	N	N	J	J	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
8	J	J	J	N	N	N	N	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet

Nein	Source PDF Trapping	Celebrant Zonal PDF trapping	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Anmerkungen
			Embed Trap Parameters	Trap Override	In-RIP Trapping	Override PDF Trapping	
9	J	J	N	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
10	J	J	N	J	J	N	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
11	J	J	N	J	N	J	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
12	J	J	N	J	N	N	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
13	J	J	N	N	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
14	J	J	N	N	J	N	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
15	J	J	N	N	N	J	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
16	J	J	N	N	N	N	Quelldokument- und Zonen-Trapping wird angewendet
17	J	N	J	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
18	J	N	J	J	J	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet

Nein	Source PDF Trapping	Celebrant Zonal PDF trapping	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Anmerkungen
			Embed Trap Parameters	Trap Override	In-RIP Trapping	Override PDF Trapping	
19	J	N	J	J	N	J	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
20	J	N	J	J	N	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
21	J	N	J	N	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
22	J	N	J	N	J	N	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
23	J	N	J	N	N	J	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
24	J	N	J	N	N	N	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
25	J	N	N	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
26	J	N	N	J	J	N	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
27	J	N	N	J	N	J	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
28	J	N	N	J	N	N	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
29	J	N	N	N	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
30	J	N	N	N	J	N	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
31	J	N	N	N	N	J	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet

Nein	Source PDF Trapping	Celebrant Zonal PDF trapping	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Anmerkungen
			Embed Trap Parameters	Trap Override	In-RIP Trapping	Override PDF Trapping	
32	J	N	N	N	N	N	Nur Quelldokument-Trapping wird angewendet
33	N	J	J	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
34	N	J	J	J	J	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
35	N	J	J	J	N	J	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
36	N	J	J	J	N	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
37	N	J	J	N	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
38	N	J	J	N	J	N	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
39	N	J	J	N	N	J	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
40	N	J	J	N	N	N	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
41	N	J	N	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
42	N	J	N	J	J	N	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
43	N	J	N	J	N	J	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
44	N	J	N	J	N	N	Nur Zonen-Trapping wird angewendet

6-8 CELEBRANT RIP TRAPPING

Nein	Source PDF Trapping	Celebrant Zonal PDF trapping	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Anmerkungen
45	N	J	N	N	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
46	N	J	N	N	J	N	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
47	N	J	N	N	N	J	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
48	N	J	N	N	N	N	Nur Zonen-Trapping wird angewendet
49	N	N	J	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
50	N	N	J	J	J	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
51	N	N	J	J	N	J	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
52	N	N	J	J	N	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
53	N	N	N	N	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
54	N	N	J	J	J	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
55	N	N	J	N	N	J	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet

Nein	Source PDF Trapping	Celebrant Zonal PDF trapping	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket Fenster "Primer"	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Jobticket, RIP Fenster	Anmerkungen
			Embed Trap Parameters	Trap Override	In-RIP Trapping	Override PDF Trapping		
56	N	N	J	N	N	N	N	Nur in Primer eingebettetes Trapping wird angewendet
57	N	N	N	J	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
58	N	N	N	J	J	N	N	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
59	N	N	N	J	N	N	J	Kein Trapping wird angewendet
60	N	N	N	J	N	N	N	Kein Trapping wird angewendet
61	N	N	N	N	J	J	J	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
62	N	N	N	N	J	N	N	Nur "In-RIP Trapping" wird angewendet
63	N	N	N	N	N	N	J	Kein Trapping wird angewendet
64	N	N	N	N	N	N	N	Kein Trapping wird angewendet

STICHWÖRTERVERZEICHNIS

B

Bild-Trap-Platzierung, [2-36](#)
Bild-zu-Objekt-Trapping, [2-35](#)
Black Colour Limit, [2-24](#)
Black Density Limit, [2-24](#)
Black Rules, [2-13](#), [2-24](#)
Black Width, [2-13](#)

C

Colour Scaling, [2-29](#)

D

Default Trap Width, [2-13](#)

I

Ink Style, [2-6](#)

O

Objekt-Bild-Trapping, [2-35](#)

P

Parameter
Einbetten von Trap, [5-3](#)

S

Schrittwert, [2-20](#)
Schwarzbreite, [2-13](#)
Sliding Trap Limit, [2-26](#)
Step Limit, [2-20](#)

T

Tests für Trapping, [2-20](#)
TitleTest, [3-1](#)
Trapping
Bild-Objekt-Trapping, [2-35](#)

Bild-Trap-Platzierung, [2-36](#)

Black Colour Limit, [2-24](#)

Black Density Limit, [2-24](#)

Black Rules, [2-13](#), [2-24](#)

Black Width, [2-13](#)

Colour Scaling, [2-29](#)

Default Trap Width, [2-13](#)

Ink Style, [2-6](#)

Schrittwert, [2-20](#)

Schwarzregeln (Anwendung), [2-24](#)

Sliding Trap Limit, [2-26](#)

Step Limit, [2-20](#)

Wann wird es angewendet, wann
nicht, [2-20](#)

Trapping anwenden, wann wird Trap-
ping angewendet, [2-20](#)

